

Jahresbericht

über das

Realgymnasium der Grandjeschen Stiftungen

zu Halle a. S.

für das Schuljahr 1890 — 1891.

Inhalt:

1. Zur Behandlung der Lektüre im Französischen. Vom Realgymnasiallehrer Dr. Otto Kühlemann.
 2. Schulnachrichten. Vom Inspektor Professor Dr. Kramer.
-

Halle a. S.,

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1891.

1891. Progr. Nr. 256.



Fachbereich

Verfahrensweise der verschiedenen Stufen

in der n. S.

1801 - 1802

Die Verhandlung über die verschiedenen Stufen der Verhandlung

1801

1801

1801

1801

ein
nän
der
vor
pla
die
löse
setz
fein
such
leg
nur
obje
sich
auf
in
Wi
Pri
geis

Lek
Klas
tisch
für
Ele
dre



Zur Behandlung der Lektüre im Französischen.

Von

Realgymnasiallehrer **Dr. Otto Rühlemann.**

Es soll hier nicht meine Aufgabe sein, alle auf dieses Gebiet bezüglichen Verhältnisse einer näheren Betrachtung zu unterziehen, nur auf einen Punkt will ich mein Augenmerk richten, nämlich auf den des Übersetzenlehrens. Mit Recht sagt Münch*: „Mir ist zweifellos, daß wir auf dem Gebiet des Übersetzenlehrens noch vieles thun können, um mehr Einheit, ein gewisses Maß von Plan und System und größere Fruchtbarkeit der Einzelarbeit zu erzielen. So über die Maffen planvoll der grammatische Unterricht seit lange gegeben wird, so frank schaltete der Zufall bei diesem andern.“ Damit wäre wohl zur Genüge die Aufgabe gerechtfertigt, die ich mir hier zu lösen vorgenommen, nämlich das Prinzip methodischen Aufbaues auch auf das Gebiet des Übersetzenlehrens zu übertragen. Es hiesse Unmögliches versuchen, wollte ich alles hier Einschlägige fein säuberlich in die Schubfächer eines methodisch zu durchlaufenden Systemganzen einzureihen suchen; dazu ist, wie Münch mit Recht sagt, die Sache zu weit, zu unendlich. Nur unter Auflegung gewisser Beschränkungen ist diese Aufgabe eine lösbare zu nennen, und zwar werde ich nur solche Erscheinungen in den Bereich meiner Darstellung zu ziehen suchen, die von wirklich objektiver Gültigkeit und von stereotyper Bedeutung sind. Dahingegen werde ich alles unberücksichtigt lassen, was der Sphäre subjektiven sprachlichen Empfindens angehört. Und wie sich nun auf dem Gebiete des grammatisch französischen Unterrichts in den höheren Schulen eine Trennung in der Weise vollzogen hat, daß der Prima als besondere Aufgabe die Vertiefung grammatischen Wissens zugesprochen ist, so soll auch hier die Sphäre subjektiven sprachlichen Empfindens der Prima zugewiesen, hingegen das auf das Gebiet objektiver Erscheinungen Bezügliche zu einem geistigen Tummelplatz der anderen Klassen werden.

Im allgemeinen ist ja die Untertertia diejenige Klasse, in welcher der Betrieb der Lektüre mit Ernst in Angriff genommen wird, während der französische Unterricht in den unteren Klassen fast ausschließlich den Zwecken der Aussprache und der Einprägung elementaren grammatischen Wissens dient. Trotz alledem kann auch schon auf dieser Stufe der Blick des Schülers für manche elementare stilistische Eigentümlichkeit sehr wohl geschärft werden. So z. B. aus Plötz, Elementarbuch: *Tous trois continuèrent leur voyage à cheval avec une vitesse extraordinaire* Alle drei setzten ihre Reise zu Pferd mit außerordentlicher Schnelligkeit fort. *Ce matin* heute Morgen,

*) Zur Förderung des französischen Unterrichts S. 85.

ce soir heute Abend. *Mon ami* lieber Freund. *Quel est ton nom* wie heißt du. *Quel est le cinquième commandement* wie lautet das fünfte Gebot. *Quel âge as-tu* wie alt bist du. *Quelle fut la réponse* wie lautete die Antwort. *Quelles terminaisons doit-on ajouter à l'infinitif pour former le futur* was für Endungen muß man anfügen. *J'eus faim* ich bekam Hunger. *Nous eûmes une lettre* wir erhielten einen Brief. *Ils eurent un thème* sie erhielten eine Aufgabe. *Vous serez peut-être étonné, quand vous aurez appris* Sie werden vielleicht erstaunt sein, wenn Sie erfahren haben. *Un jeune homme expiera sa paresse, quand il sera plus âgé*, wenn er älter ist. *A la bataille de Narva* in der Schlacht bei Narva. *Le château de Versailles* das Schloß zu Versailles.

Zur weiteren Lösung meiner Aufgabe habe ich für jede der Klassen von IIIb—II geeignete Lektürestoffe zu Grunde gelegt. Für IIIb *Récits historiques I* von Guizot, für IIIa Michaud, *Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem*, für II Duruy, *Histoire de France*.

Nicht gering ist die Anzahl der Aufgaben, die dem Tertianer vom Standpunkt einer stilistisch korrekten Übersetzung aus erwachsen. Per aspera ad astra gilt auch hier. Soll, wie Perle in seiner Abhandlung* mit Recht betont, dem stofflichen Moment in der Lektüre vor allen Dingen Rechnung getragen werden, so muß auch schon in denjenigen Klassen, in welchen die Lektüre mit Ernst in Angriff genommen wird, die stilistisch formale Seite die denkbar möglichste Berücksichtigung erfahren. Daraus geht denn zur Genüge hervor, daß es vor allen Dingen die Tertia ist, in welcher die innerhalb der Satzeinheit — soweit sich dieselbe als eine Verbindung von Haupt- und Nebensatz darstellt — auftretenden stilistisch formalen Schwierigkeiten der Hauptsache nach überwunden werden müssen. Daß diese Aufgabe trotz des geringen Umfangs** des dabei zu Grunde gelegten Lektürestoffes sehr wohl lösbar ist, soll nunmehr die folgende Untersuchung ergeben. Von dem Erfahrungsgrundsatz ausgehend, daß Übung den Meister macht, bildet auch hier die vielfach häufige Wiederkehr der für unseren Zweck ins Auge zu fassenden stereotypen Vorkommnisse die Hauptbedingung eines sicheren Erfolgs.

Bedeutungsunterschied.

Zunächst gilt es hier, der naiven Anschauung des Schülers von dem Identitätsgehalt des Einzelworts in den beiden Sprachen nach Kräften entgegen zu treten. G*** 43: *Peu propre à briller dans les assemblées publiques* nicht dazu geschaffen statt wenig geeignet, wie denn überhaupt *peu* in Verbindung mit Adjektiven wie *poétique*, *naturel* etc. durch unpoetisch, unnatürlich wiedergegeben werden muß. — G 46: *Marius les retenait* Marius konnte sie nur mit Mühe zurückhalten. Die Vorsilbe *re* drückt oft eine Verstärkung des Begriffs aus. So z. B. M 34: *Dès lors les croisés durent regretter ces temps* sich nach etwas zurücksehnen statt bedauern. — G 46: *Sans s'inquiéter des Kymris qui s'étaient mis en marche* ohne sich um die Cimbern zu kümmern statt sich beunruhigen. — G 88: *Le principal historien de cette époque*. Hier ist *époque* einfach mit Zeit zu

*) Die historische Lektüre im französischen Unterricht. Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. Band VIII.

**) Aus Konzentrationsrücksichten habe ich aus den *Récits historiques* die beiden Erzählungen: *Les Cimbres et les Teutons* und *Clovis* ausgewählt, die in der Velhagen u. Klasingschen Ausgabe zusammen 40 Seiten zählen. Die *Siège d'Antioche* in der Dickmannschen Ausgabe enthält 76 Seiten.

***) G = Guizot, M = Michaud.

übersetzen. — G 93: *Un événement survint qui le frappa plus encore que la maladie de ses enfants* welches noch einen tieferen Eindruck auf ihn machte. — G 95: *Dès le matin* schon am Morgen statt seit. — G 106: *Je suis étranger à tout cela* ich bin dabei ganz unbeteiligt statt fremd. — G 109: *Les évêques, en se retirant, envoyèrent ces canons à Clovis* bei ihrem Auseinandergehen statt sich zurückziehen. — Noch einige Beispiele aus Michaud. M 3: *Le pont qui fut le théâtre de cet important triomphe.* Sieg statt Triumph. — M 15: *Godefroy qu'une blessure cruelle avait retenu jusqu'alors dans sa tente* eine schwere Wunde. — M 18: *Où cet aspect redoubla la consternation des assiégés* wo bei diesem Anblick die Bestürzung der Kreuzfahrer nur noch mehr wuchs oder größer wurde. Von einem sich Verdoppeln der Bestürzung läßt sich wohl kaum reden. — M 23: *Dans l'intervalle des combats, il avait eu plusieurs fois l'occasion de voir le prince de Tarente. Dans ces entretiens ...* Hier muß *voir* nicht durch sehen, sondern durch sprechen übersetzt werden, wie aus dem folgenden *entretiens* hervorgeht. — Noch ein wichtiges Beispiel. M 29: *Au moment où ils s'entretenaient de leur complot* als sie gerade über ihr Komplot berieten. Um eine einfache Unterhaltung handelt es sich hier nicht.

Artikel.

Der deutsche bestimmte Artikel steht häufig für ein französisches Demonstrativpronomen. Der häufige Gebrauch des hinweisenden Fürworts im Französischen statt des bestimmten Artikels erklärt sich zumeist aus dem lebhaften Naturell der Franzosen. G 98: *Il s'assura la complicité de ce dernier* er vergewisserte sich des verräterischen Einverständnisses des Letzteren. — M 25: *Ce dernier avis allait prévaloir* die letztere Ansicht wollte eben durchdringen. — M 28: *Ces paroles de Phirous ne produisirent pas l'effet qu'il en attendait* die Worte des Phirous brachten jedoch nicht die erwartete Wirkung hervor. — M 37: *Ces provocations de l'ennemi, la présence du péril ... rien ne pouvait réveiller l'activité* die Herausforderungen des Feindes, die gegenwärtige Gefahr ... nichts vermochte die alte Frische oder Lebendigkeit wach zu rufen. — M 50: *Cette crédulité et cet enthousiasme, qu'avait portés à l'excès l'extrême misère ou le désespoir des chrétiens, contribuèrent sans doute à les rendre invincibles* die Leichtgläubigkeit und der Enthusiasmus trugen ohne Zweifel viel zu ihrer Unbesiegbarkeit bei. — M 52: *Les autres baisent cette terre, foulée par le Sauveur, en poussant de longs soupirs* die anderen küßten die Erde, auf welcher der Heiland gewandelt war, unter tiefem Seufzen. — M 75: *Ce droit de propriété fut respecté par des soldats avides de pillage* das Eigentumsrecht wurde von den plünderungssüchtigen Soldaten geachtet.

Umgekehrt findet sich auch zuweilen der bestimmte Artikel für das hinweisende Fürwort, eine Erscheinung, die auf die Abstammung des bestimmten Artikels von dem lateinischen Demonstrativpronomen *ille* zurückzuführen ist. M 11: *On doit croire qu'il avait quelque rapport avec l'esprit du temps* man darf wohl glauben, daß sie (Rede) mit dem Geiste jener Zeit einigermaßen im Einklang stand. — M 36: *Si tu délaisses de la sorte ceux qui combattent pour toi* wenn du auf diese Weise diejenigen im Stich läßt, die für dich kämpfen.

Bei Aufzählungen und sehr häufig auch vor einem nicht näher bestimmten Abstraktum fällt im Deutschen der bestimmte Artikel aus. M 36: *Les femmes, les enfants, toutes les familles chrétiennes, emportant leurs biens, suivirent l'armée de l'empereur* Frauen, Kinder, alle christ-

lichen Familien mit ihrem Hab und Gut folgten dem Heere des Kaisers. — M 56: *Les femmes, les enfants, les vieillards étaient retenus en otage* Frauen, Kinder, Greise waren als Geiseln zurückbehalten worden. — M 6: *En un mot l'abondance, la sécurité, la gloire étaient pour eux dans les murs d'Antioche* kurz, Überflufs, Sicherheit, Ruhm fänden sie nur in den Mauern Antiochiens. — M 11: *Mais que pouvaient les paroles les plus persuasives contre la faim, la maladie et le désespoir* aber was vermochten die überzeugendsten Worte gegen Hunger, Krankheit und Verzweiflung. — M 30: *Le désordre et la confusion régnaient parmi les assaillants* Unordnung und Verwirrung herrschten unter den Angreifenden.!

Substantivum.

Ein deutsches Substantivum tritt häufig ein

a) für ein französisches Verb im Infinitiv. G 44: *A son arrivée, au lieu d'aller, comme ses prédécesseurs, attaquer aussitôt les barbares, il ne s'occupa que de former et aguerrir ses soldats* anstatt wie seine Vorgänger bei seiner Ankunft die Barbaren sofort anzugreifen, befaßte er sich nur mit der kriegerischen Ausbildung seiner Soldaten (Hendiadys). — G 44: *Pour assurer ses approvisionnements, il leur fit creuser un large canal* zur Sicherung seiner Lebensvorräte liefs er sie einen breiten Kanal graben. — G 84: *Clovis soigneux de prévenir tout fâcheux retour, fit demander à Alaric de lui renvoyer Syagrius* da Chlodwig eifrig darauf bedacht war, jeglichem verhängnisvollen Umschwung vorzubeugen, so verlangte er von Alarich die Auslieferung des Syagrius. — G 85: *Il lui avait écrit pour le féliciter* er hatte ihm ein Glückwunschsreiben übersandt. — G 92: *Elle pressait son mari d'y consentir* sie bat dringend ihren Gemahl um seine Einwilligung. — G 93: *Avant de partir, il avait promis à sa femme que, s'il était victorieux, il se ferait chrétien* vor seiner Abreise hatte er seiner Frau versprochen, dafs er, wenn er siegreich wäre, sich zum Christentum bekehren würde. — M 1: *Dont la population chrétienne l'avait aidé à chasser les Turcs* deren christliche Bevölkerung ihm bei der Vertreibung der Türken behilflich gewesen war. — M 1: *Les musulmans d'Antioche, accourus pour assiéger et délivrer la place, s'étaient enfuis à pas rapides* die Muselmänner Antiochiens, die zur Belagerung und Befreiung des Platzes herbeigeeilt waren. — M 2: *Nous avons appris, de manière à n'en pouvoir douter, que tous les ennemis du nom chrétien* wir haben aus sicherer Quelle erfahren, dafs. — M 15: *Dont la garnison s'attendait encore à être secourue* deren Besatzung immer noch auf Hilfe hoffte. — M 25: *Ce dernier avis allait prévaloir, lorsque Bohémond demande à parler* die letztere Ansicht wollte eben durchdringen, als Bohemund ums Wort bat. — M 30: *Auxquels il répète que tout est prêt pour les recevoir* denen der wiederholte, dafs alles zu ihrem Empfang bereit wäre. — M 33: *Dont la population nouvelle n'avait aucun espoir ni d'être approvisionnée ni d'être secourue* deren neue Bevölkerung weder auf Zufuhr von Lebensmitteln noch auf Hilfe rechnen konnte. — M 50: *Cette crédulité et cet enthousiasme contribuèrent sans doute à les rendre invincibles* die Leichtgläubigkeit und der Enthusiasmus trugen ohne Zweifel viel zu ihrer Unbesiegbarkeit bei. — M 68: *Tout à coup les croisés voient paraître sur le mont des Oliviers un cavalier agitant un bouclier et donnant à l'armée chrétienne le signal pour entrer dans la ville* plötzlich erblickten die Kreuzfahrer auf dem Ölberg einen Ritter, der einen Schild hin und her schwenkte und damit dem christlichen Heere das Zeichen zum Einrücken in die Stadt gab. — M 76: *Chacun d'eux lui avait en quelque sorte confié sa propre gloire en lui laissant le soin de veiller sur les nouvelles*

conquêtes des chrétiens jeder von ihnen hatte ihm gewissermaßen seinen eigenen Ruhm anvertraut, indem er ihm die Überwachung der neuen Eroberungen der Christen überließ.

b) für ein Gerundium oder Participium Praesentis. G 48: *Où elles étaient restées presque seules, gardant leurs enfants et le butin* wo sie fast allein zur Bewachung ihrer Kinder und der Beute zurückgeblieben waren. — G 85: *Saint Remi envoya à Clovis un messenger, le priant de lui rendre, si non tous les ornements de son église, au moins celui-là* der heilige Remigius sandte einen Boten an Chlodwig mit der Bitte, ihm [doch wenigstens jene (Vase) zurückzugeben. — G 88: *Clovis, l'ayant vue, fut transporté de joie* bei ihrem Anblick geriet Chlodwig außer sich vor Freude. — G 93: *Elle fit baptiser son fils solennellement, espérant que l'éclat de la cérémonie porterait le père à la foi* sie ließ ihren Sohn feierlich taufen, in der Hoffnung, daß der Glanz der Feierlichkeit den Vater zur Bekehrung bewegen möchte. — G 101: *Les deux rois se séparèrent en se promettant amitié* die beiden Könige trennten sich unter Freundschaftsbeteuerungen. — G 107: *Il les fit tondre tous deux en enjoignant, que Chararic fût ordonné prêtre* er ließ sie beide scheren mit dem ausdrücklichen Befehl, daß Chararic zum Priester geweiht würde. — G 109: *Les évêques, en se retirant, envoyèrent ces canons à Clovis en le priant de les revêtir de son adhésion* bei ihrem Auseinandergehen schickten die Bischöfe diese Beschlüsse an Chlodwig mit der Bitte, sie zu bestätigen. — M 18: *L'histoire contemporaine s'étonne de la multitude des martyrs que les Turcs envoyèrent dans le ciel et qui, en arrivant dans le séjour des élus adressèrent à Dieu ces paroles* und die bei ihrer Ankunft im Aufenthaltsort der Erwählten an Gott folgende Worte richteten. — M 27: *Ils s'éloignent, les trompettes sonnant* sie entfernten sich unter Trompetenschall. — M 41: *Les princes chéris de Dieu, dit l'ermite Pierre en s'adressant aux chefs des musulmans* in seiner Anrede an die Anführer der Muselmänner.

c) für adjektivische Partizipien. G 49: *Là fut construit en effet, un petit temple consacré à la Victoire* es wurde dort auch ein kleiner Tempel zu Ehren der Siegesgöttin errichtet. — G 50: *Les Ambrons et les Teutons vaincus, restaient les Kymris qui* nach der Niederlage der Ambronen und Teutonen blieben noch die Cimbern übrig. — G 88: *Arrivé à Genève, Clotilde le reçut comme un pèlerin* nach seiner Ankunft in Genf nahm ihn Chlotilde wie einen Pilger auf. — M 15: *Lorsqu'une troupe d'élite sortit du camp et marcha à leur rencontre, conduite par l'infatigable Bohémond* als eine auserlesene Schar unter der Führung des unermüdlichen Bohemund aus dem Lager aufbrach und ihnen entgegenmarschierte. — M 22: *Un chevalier, nommé Wallon* ein Ritter, Namens Wallon. — M 30: *Ceux-ci, à moitié endormis, sortent de leurs maisons pour connaître la cause du bruit* diese verließen noch halb im Schlaf ihre Häuser. — M 47: *Les infidèles se retiraient sur tous les points et leur retraite était confuse et précipitée* die Ungläubigen zogen sich auf allen Punkten in Verwirrung und großer Eile zurück. — M 59: *Un corps de trois cents hommes, commandé par Raymond, partit du camp* eine Abteilung von 300 Mann brach unter dem Befehl Raymunds aus dem Lager auf.

d) für einen Relativsatz. G 86: *Je ferai ce que demande l'évêque* ich werde die Bitte des Bischofs erfüllen. — G 91: *Clotilde pressa ceux qui la conduisaient de se jeter à droite et à gauche sur le pays dont elle sortait* Chlotilde drang in ihre Führer, sich nach rechts und nach links auf das Land, das sie eben verließ, zu stürzen. — G 99: *Car Aridius était juste dans ses jugements et fidèle dans ce qu'on commettait à ses soins* denn Aridius war gerecht in seinem Urteil und gewissenhaft in der Erfüllung seiner Pflichten. — M 1: *Un règlement fut publié pour défendre à*

qui que ce fût de se séparer de l'armée es wurde eine Verfügung erlassen, der zufolge sich niemand vom Heere entfernen durfte. — M 16: *Accien envoie une troupe d'élite pour rallier ceux qui fuyaient* um die Fliehenden wieder zu sammeln. — M 20: *Comme on leur refusa ce qu'ils demandaient* da man ihre Forderung zurückwies. — M 25: *Pourquoi n'as-tu pas exécuté ce que je t'ai commandé?* warum hast du meinen Befehl nicht ausgeführt? — M 35: *Les vœux des chrétiens contre ceux qui fuyaient les drapeaux de la croix ne furent que trop exaucés* die Verwünschungen, welche die Christen gegen die Fahnenflüchtigen ausstießen, gingen leider nur allzu sehr in Erfüllung.

e) für andere Nebensätze. G 94: *Quand Clovis fut de retour, Clotilde craignant qu'il n'oublât sa promesse* da nach Chlodwigs Rückkehr Chlotilde befürchtete, dafs er sein Versprechen vergessen könnte. — M 6: *Le conseil décida qu'on commencerait le siège* im Rate wurde daher die Eröffnung der Belagerung beschlossen. — M 22: *Depuis que la trêve avait été proclamée, les chrétiens entraient dans Antioche, les musulmans venaient dans le camp* nach Verkündigung des Waffenstillstandes gingen die Christen nach Antiochien, während die Muselmänner in das Lager der Christen kamen. — M 28: *Avant que les croisés fussent arrivés devant Antioche, nous étions comblés de biens* vor der Ankunft der Christen wurden wir beständig mit Wohlthaten überhäuft. — M 31: *Et lorsque le jour parut, on vit son drapeau rouge sur une des plus hautes tours de la ville* und bei Tagesanbruch wurde seine rote Fahne auf einem der höchsten Thürme der Stadt sichtbar. — M 71: *A peine la ville venait-elle d'être prise, qu'on les vit accourir au devant des vainqueurs* sofort nach Einnahme der Stadt eilten sie den Siegern entgegen.

Abstractum.

Vor eine besondere Aufgabe stellen auch den Schüler die Plurale der Abstracta. G 103: *Là devaient s'arrêter sa course et ses conquêtes* dort sollten seine Eroberungszüge einen Stillstand erfahren. — G 105: *Le barbare se déploya dans cette entreprise nouvelle avec ses violences, ses cruautés et ses perfidies* der Barbar entfaltete bei diesem neuen Unternehmen seine ganze Heftigkeit, Grausamkeit und Treulosigkeit. — M 38: *Il leur adressa d'insultantes railleries* er richtete an sie tief kränkende Spottreden. — M 55: *Il leur semblait entendre la voix des prophètes qui avaient annoncé les malheurs de la cité de Dieu* sie glaubten die Stimme der Propheten zu vernahmen, die all das Unglück vorhergesagt hatten, von dem die Stadt Gottes heimgesucht wurde.

Adjectivum.

Das Französische ist weniger reich an Adjektiven als das Deutsche und gebraucht auch da, wo es ein dem Deutschen entsprechendes Adjektiv besitzt, nicht selten eine andere Wendung. Ein deutsches Adjektiv steht daher häufig

a) für ein französisches Abstraktum, besonders wenn ihm eine kausale Bedeutung anhaftet. M 6: *Toute espèce de délai pouvait faire perdre aux chrétiens le fruit de leurs victoires* jedweder Verzug könne leicht die Christen um die Früchte ihrer Siege bringen. — M 9: *Les lenteurs d'un siège s'accordaient peu avec la valeur impatiente des croisés* eine langwierige Belagerung vertrug sich nicht mit der ungeduldigen Tapferkeit der Kreuzfahrer. — M 18: *Aucune armure ne pouvait résister au tranchant de son épée* keine Rüstung vermochte seinem scharfen Schwerte zu widerstehen. — M 18: *Un Turc se présenta au fort de la mêlée* ein Türke stellte sich ihm im dichtesten Schlachtgetümmel entgegen. — M 22: *La ville, après sept mois de siège, pouvait braver encore*

longtemps la force de leurs armes nach einer siebenmonatlichen Belagerung konnte die Stadt noch lange ihren Waffen trotzen. — M 25: *Le plus grand nombre des chefs rejetèrent la proposition du prince de Tarente* die meisten Anführer verwarfen den Vorschlag des Fürsten von Tarent. — M 27: *Après quelques moments de marche, ils retournent sur leurs pas* nach einem ganz kurzen Marsch kehrten sie um. — M 28: *Quand je songe aux misères qu'ils ont éprouvées, je ne puis me défendre d'une sorte de pitié* wenn ich an all das Elend denke, das sie erduldet, so kann ich mich eines gewissen Mitleids nicht erwehren. — M 37: *Ces provocations de l'ennemi, la présence du péril rien ne pouvait réveiller l'activité et la bravoure* die Herausforderungen des Feindes, die gegenwärtige Gefahr, nichts vermochte die alte Frische und Tapferkeit wachzurufen. — M 49: *Par la lenteur de sa marche, il perdit l'occasion de secourir Accien et de surprendre les croisés* infolge seines langsamen Marsches verpasste er die Gelegenheit, Accien zu Hilfe zu kommen und die Kreuzfahrer zu überfallen. — M 55: *Et dans l'excès de leur dévotion, ils croyaient être appelés à lui rendre son éclat* und in ihrer übermäßigen Frömmigkeit glaubten sie sich dazu berufen, der Stadt ihren alten Glanz wiederzugeben.

b) für ein Adjectivum oder Participium mit einer Ergänzung. M 6: *Il était d'ailleurs impossible de penser qu'un siège pût trainer en longueur avec une armée pleine d'ardeur et de bravoure* überdies wäre es ganz undenkbar, daß sich eine Belagerung mit einem so mutigen und tapferen Heere in die Länge ziehen könnte. — M 11: *Quand Dieu vous tend la main, vous êtes pleins d'orgueil* wenn euch Gott seine Hand darreicht, so seid ihr übermütig. — M 12: *Il n'en restait que deux mille, se traînant avec peine, incapables de servir dans les combats* es blieben davon nur noch 2000 (Pferde) übrig, die sich mühsam dahin schleppten und für den Kampf ganz unbrauchbar waren. — M 22: *Les croisés, toujours pleins d'une aveugle confiance consentirent à une paix qui devait leur ôter tous leurs avantages* die ohnehin allzu vertrauensseligen Kreuzfahrer willigten daher in einen Frieden, der ihnen alle ihre Vorteile wieder entreißen sollte. — M 39: *Mais ces épreuves n'étaient point nécessaires pour persuader les croisés, toujours prêts à croire aux prodiges* aber solcher Versuche bedurfte es durchaus nicht, um die ohnehin schon abergläubischen Kreuzfahrer zu überzeugen. — M 46: *Cette proposition ne pouvait être adoptée par les chefs d'une armée pleine d'ardeur et comptant sur la victoire* dieser Vorschlag konnte von den Anführern eines mutigen und siegesgewissen Heeres nicht angenommen werden. — M 38: *Quelques prisonniers chrétiens affaiblis par la faim et presque nus lui ayant été présentés, il leur adressa d'insultantes railleries et les envoya avec leurs armes couvertes de rouille au calife de Bagdad* als ihm einige ausgehungerte christliche Gefangene vorgeführt worden waren, richtete er an sie tief kränkende Spottreden und schickte sie darauf mit ihren rostigen Waffen an den Kalifen von Bagdad. — M 63: *Aujourd'hui encore pleins d'orgueil et d'insolence, demain vous les verrez saisis de terreur* heute sind sie noch hochmütig und frech, aber morgen werdet ihr sie voller Schrecken sehen. — M 75: *Ce droit de propriété fut respecté par les soldats, avides de pillage* das Eigentumsrecht wurde von den plünderungssüchtigen Soldaten geachtet.

c) für einen Relativsatz. G 88: *Mais à ce court récit d'autres chroniqueurs ont ajouté des détails qui méritent d'être reproduits* aber dieser kurzen Erzählung haben andere Chronikenschreiber noch einige erwähnenswerte Einzelheiten hinzugefügt. — G 89: *Son compagnon lui vola sa besace avec les cent sous qu'elle contenait* sein Gefährte stahl ihm seinen Bettelsack mit den darin befindlichen hundert Goldstücken. — M 8: *Les croisés, rassemblant les pioches, les marteaux qui se trouvaient dans le camp entreprirent en vain de démolir le pont* die Kreuzfahrer versuchten

vergebens mit den im Lager vorhandenen Hacken und Hämmern die Brücke zu zerstören. — M 28: *Ces paroles de Phirous ne produisirent pas l'effet qu'il en attendait* die Worte des Phirous brachten jedoch nicht die erwartete Wirkung hervor. — M 38: *Le fils de Dieu, irrité de la conduite des croisés, rejetait leurs prières et les abandonnait au sort qu'ils avaient trop mérité* der Sohn Gottes habe in seinem Zorn über das Betragen der Kreuzfahrer ihre Bitten verworfen und sie ihrem wohlverdienten Schicksal überlassen. — M 49: *Le moine Robert rapporte d'une circonstance qui n'est pas moins merveilleuse* der Mönch Robert berichtet von einem nicht minder wunderbaren Vorfall. — M 59: *Il leur arriva tout à coup un secours qu'ils n'espéraient point* es kam ihnen plötzlich eine ganz unerwartete Hilfe.

d) für einen mit *que* eingeleiteten Konjunktionalsatz. M 5: *Les premiers qui parlèrent dans le conseil pensaient qu'il serait imprudent de commencer un siège à l'approche de l'hiver* die ersten, die im Rat zu sprechen anhuben, hielten es für unklug, mit der Belagerung kurz vor Anfang des Winters zu beginnen. — M 26: *Phirous déclarait qu'il était prêt à tenir sa promesse* Phirous erklärte sich bereit, sein Versprechen zu halten. — M 31: *Accien, voyant qu'il était trahi* als sich Accien verraten sah.

e) für ein Adverb der Quantität. M 4: *C'était une des villes que les pèlerins visitaient avec le plus de respect* es war dies eine von den Städten, welche die Pilger mit der größten Ehrfurcht zu besuchen pflegten. — M 19: *Un couvent, appelé couvent de Saint George, s'élevait sur une colline à peu de distance de la porte de ce nom* ein Kloster, Sankt Georgs-Kloster genannt, erhob sich auf einem Hügel in einiger Entfernung von dem gleichnamigen Thor. — M 30: *Ils sont suivis par d'autres, qui montent en si grand nombre et avec tant de précipitation* es folgten ihnen noch andere nach, die in so großer Anzahl und mit solcher Eile hinaufstiegen. — M 41: *Peu de temps après* kurze Zeit darauf oder kurz darauf.

Persönliches Fürwort.

Ein Substantiv in Verbindung mit dem bestimmten Artikel oder mit einem Possessivpronomen wird häufig im Deutschen durch das persönliche Fürwort wiedergegeben. G 91: *Envoie sur-le-champ une troupe à sa poursuite* schicke ihr sofort eine Abteilung Soldaten nach. — M 2: *Nous avons appris que tous les ennemis du nom chrétien, fuyant devant notre face, se sont rassemblés dans Antioche* wir haben erfahren, daß alle Feinde des christlichen Namens, die vor uns geflohen sind, sich in Antiochien versammelt haben. — M 9: *Il tua tous ceux qui se présentèrent à ses coups* er tötete alle diejenigen, die sich ihm entgegenstellten. — M 29: *Il lui plonge son poignard dans le cœur* er durchbohrte ihn mit seinem Dolch. — M 30: *Personne ne se met en devoir de marcher sur ses pas* niemand wagte es ihnen nachzufolgen. — M 31: *Un d'entre eux lui arracha son épée et la lui plongea dans le sein* einer von ihnen entriß ihm seinen Degen und stieß ihn damit nieder. — M 32: *Les princes de Damas marchaient à sa suite* die Fürsten von Damaskus marschierten hinter ihm. — M 44: *Le poids des armes était trop lourd pour leur faiblesse* die Waffen waren für sie zu schwer.

Verbum.

Bei der großen syntaktischen Bedeutung des Verbums überhaupt ist naturgemäß das Verbum für die Feststellung der unterschiedlichen Eigentümlichkeit des französischen Ausdrucks einerseits und des deutschen andererseits vornehmlich ins Auge zu fassen.

Die große Vorliebe des Französischen für das aktive und reflexive Verb bedingt nicht selten im Deutschen den Gebrauch des Passivums. G 40: *Un violent tremblement de terre, un terrible débordement de la mer les avaient, disaient-elles, chassées de leurs demeures* infolge eines heftigen Erdbebens und einer schrecklichen Meeresüberschwemmung wären sie, wie sie sagten, aus ihren Wohnungen vertrieben worden. — G 43: *On le nomma consul une seconde fois* er wurde zum zweitenmal zum Konsul ernannt. — G 51: *Les victoires de Marius arrêtaient le torrent, mais n'en tarirent pas la source* durch die Siege des Marius wurde zwar der Strom aufgehalten, aber seine Quelle nicht verstopft. — M 51: *Le grand mouvement qui poussait d'Asie en Europe des masses de populations errantes* die gewaltige Bewegung, durch welche große Massen umherziehender Völkerschaften von Asien nach Europa getrieben wurden. — G 84: *Ils le battirent* er wurde von ihnen geschlagen. — G 106: *Mais l'intervention du roi d'Italie, Théodoric le Grand, empêcha le succès de cette opération* aber durch die Einmischung des Königs von Italien, Theodorich des Großen, wurde der Erfolg dieses Unternehmens vereitelt. — M 3: *Deux tours, revêtues de fer, défendaient les têtes du pont* die Brückenköpfe wurden durch zwei mit Eisen beschlagene Türme geschützt. — M 6: *On parlait de l'arrivée des Grecs* es wurde soeben auch von der Ankunft der Griechen gesprochen. — M 8: *On redoubla d'efforts pour fermer tous les passages* es wurden nunmehr größere Anstrengungen gemacht, um den Belagerten alle Ausgänge zu verschließen. — M 14: *Leurs discours volèrent de bouche en bouche* ihre Reden wurden von Mund zu Mund getragen. — M 13: *Un tremblement de terre qui se fit alors sentir* ein Erdbeben, welches damals wahrgenommen wurde. — M 20: *La discipline se rétablit* die Mannszucht wurde wieder hergestellt. — M 24: *Mais on devait savoir que toutes les victoires ne s'obtenaient pas sur le champ de bataille* aber man sollte doch wissen, daß nicht alle Siege auf dem Schlachtfelde erfochten würden. — M 43: *Dès lors on se prépara au combat* es wurden nunmehr Vorbereitungen zum Kampf getroffen. — M 61: *Les préparatifs de l'attaque se pressaient avec une incroyable activité* die Vorbereitungen zum Angriff wurden mit unglaublicher Lebhaftigkeit betrieben. — M 65: *Toutes les machines s'ébranlèrent à la fois* alle Maschinen wurden mit einem Male in Thätigkeit gesetzt. — M 65: *Les béliers s'approchaient du pied des murailles* die Mauerbrecher wurden immer näher an die Mauer herangebracht. — M 66: *Les tours de Godefroy et de Tancrede ne pouvaient plus se mouvoir* die Türme Gottfrieds und Tankreds konnten nicht mehr vorwärts gebracht werden.

Auch das transitive Verb wird von den Franzosen sehr bevorzugt. Der Deutsche bedient sich dafür öfters eines intransitiven Verbs oder eines verbalen Ausdrucks, der mit sein, werden und einem Nomen gebildet ist. G 86: *Quand le sort m'aura donné ce vase* sobald mir diese Vase durch das Los zugefallen ist. — G 87: *On la disait belle et sage* sie galt für schön und klug. — M 5: *Le siège d'Antioche présentait beaucoup d'obstacles et de dangers* die Belagerung Antiochiens war mit großen Hindernissen und Gefahren verknüpft. — M 7: *Un poste à l'ouest d'Antioche aurait beaucoup servi les assiégeants* ein Posten im Westen von Antiochien würde den Belagerern von großem Nutzen gewesen sein. — M 9: *L'humidité détendait les arcs* infolge der Feuchtigkeit wurden die Bogensehnen schlaff. — M 9: *Les chefs de l'armée n'eurent plus d'autre parti à prendre* den Anführern blieb daher nichts anderes übrig. — M 15: *Godefroy qu'une blessure cruelle avait retenu jusqu'alors dans sa tente, se montra aux yeux de l'armée* Gottfried, der infolge einer schweren Wunde bis dahin an sein Zelt gefesselt gewesen war, zeigte sich jetzt wieder vor dem Heere. — M 17: *Le hasard dirigeait les coups des vainqueurs et des vaincus* Sieger und Besiegte schlugen blindlings aufeinander los. — M 18: *Où cet aspect redoubla la*

consternation des assiégés wo bei diesem Anblick die Bestürzung der Belagerten nur noch mehr wuchs oder größer wurde. — M 25: *Deux avis partagent le conseil* die Versammlung war in zwei Parteien gespalten. — M 26: *Les plus grands périls, ajoute le prince de Tarente, nous environnent* wir sind, fügte der Fürst von Tarent noch hinzu, von den größten Gefahren umgeben. — M 26: *Demain nous aurons perdu le fruit de nos victoires* morgen sind wir vielleicht schon um die Früchte unserer Siege gekommen. — M 31: *Et lorsque le jour parut, on vit son drapeau rouge sur une des plus hautes tours de la ville* und bei Tagesanbruch wurde seine rote Fahne auf einem der höchsten Türme der Stadt sichtbar. — M 31: *Et cette vue irritait encore la fureur de l'armée victorieuse* und bei diesem Anblick geriet das siegreiche Heer in noch größere Wut, u. s. w.

Zur Bildung transitiver Verba dienen insbesondere *faire* und *voir*. *Faire* mit einem Infinitiv wird im Deutschen wiedergegeben

a) durch ein Verbum. G 97: *Clovis n'était pas homme à négliger de faire tourner sa popularité au profit de son ambition* Chlodwig [war] nicht [der Mann, der es versäumt hätte, seine allgemeine Beliebtheit zur Befriedigung seines Ehrgeizes auszubeuten. — M 6: *Toute espèce de délai pouvait faire perdre aux chrétiens le fruit de leurs victoires* jedweder Verzug könne die Christen leicht um die Früchte ihrer Siege bringen. — M 13: *Un tremblement de terre qui se fit alors sentir* ein Erdbeben, welches damals wahrgenommen wurde. — M 15: *Et sa présence fit renaître l'espérance et la joie* und sein Erscheinen erweckte neue Hoffnung und neue Freude. — M 18: *Il faisait voler en éclats les casques et les cuirasses* er schlug Helm und Panzer in Stücke. — M 19: *Ils contemplèrent avec joie quinze cents têtes séparées de leurs troncs, qui furent promenés en triomphe dans l'armée et leur rappelèrent leur victoire et la perte qu'ils avaient fait essuyer aux infidèles* und die sie an ihren Sieg und an den Verlust erinnerten, den sie den Ungläubigen beigebracht hatten. — M 27: *Le partage d'Antioche pouvait d'ailleurs faire naître une foule de divisions* die Teilung Antiochiens könne überdies leicht eine Menge Zwistigkeiten hervorrufen. — M 37: *Le prince de Tarente prit le parti de faire livrer aux flammes plusieurs quartiers d'Antioche* der Fürst von Tarent faßte daher den Entschluß, mehrere Stadtteile den Flammen preiszugeben. — M 72: *Les croisés font retentir Jérusalem de leurs sanglots* die Kreuzfahrer erfüllten Jerusalem mit ihrem Wehgeschrei. — M 73: *Ces contrastes inexplicables se font souvent remarquer dans l'histoire des croisades* solche unerklärliche Gegensätze treten uns oft in der Geschichte der Kreuzzüge entgegen. — M 74: *Cependant les cadavres entassés sur les places publiques, pouvaient faire naître des maladies pestilentielles* indessen konnten durch die auf den öffentlichen Plätzen aufgehäuften Leichname leicht pestartige Krankheiten hervorgerufen werden oder entstehen.

b) durch ein Verbum mit Substantiv. G 97: *Aie soin seulement de faire ce qu'il demandera par mon conseil jusqu'à ce que le Seigneur dans sa bonté daigne faire triompher ta cause* befolge nur genau das, was er von dir auf meinen Rat verlangen wird, bis daß der Herr in seiner Güte deiner Sache zum Sieg verhilft. — M 25: *Il n'a point de peine à faire sentir les inconvénients des deux partis opposés* es wurde ihm nicht schwer, ihnen die Nachteile der beiden sich entgegengesetzten Ansichten zu Gemüte zu führen. — M 26: *La crainte fit taire tous les intérêts de la rivalité* die Furcht brachte alle eifersüchtigen Bestrebungen zum Schweigen. — M 37: *Les barons ne pouvaient plus se faire obéir de leurs soldats* die Barone konnten sich bei ihren Soldaten keinen Gehorsam mehr verschaffen. — M 59: *Leur sécurité héroïque au milieu de tant de périls les fit*

respecter de leurs ennemis ihre heroische Ruhe inmitten so großer Gefahren flößte ihren Feinden Achtung ein. — M 72: *Tous remerciaient le Dieu qui avait fait triompher les armes des soldats de la croix* alle dankten Gott dafür, daß er ihren Waffen den Sieg verliehen habe.

c) durch ein Verbum mit einem Infinitiv oder Adjektiv. G 50: *Et il fit venir Teutobad, roi des Teutons, et d'autres chefs prisonniers* und er ließ Teutobod und andere gefangene Anführer herbeiholen. — G 51: *Je ne vous en dirai les détails ... Je ne vous en parle que pour vous faire connaître l'issue de cette fameuse invasion barbare* ich will Euch nur mit dem Ausgang dieses berühmten Einfalls der Barbaren bekannt machen. — G 94: *Clotilde le pria de faire pénétrer dans le cœur du roi la parole du salut* Chlotilde bat ihn, das Wort Gottes ihm recht eindringlich zu predigen. — M 31: *Des hymnes sacrés leur font connaître leurs frères* durch den Gesang heiliger Hymnen gaben sie sich ihren Brüdern zu erkennen. — M 33: *La disette se fit bientôt sentir* die Hungersnot machte sich bald fühlbar.

In der Verbindung des Verbs *voir* mit einem Infinitiv bleibt *voir* häufig unübersetzt. M 10: *Le port de Saint-Siméon ne voyait arriver aucun vaisseau de la Grèce* in den Hafen von Sankt Simeon lief jetzt kein Schiff mehr aus Griechenland ein. — M 15: *On voyait diminuer le nombre des malades* die Zahl der Kranken nahm immer mehr ab. — M 31: *Dans une seule nuit Antioche avait vu périr plus de dix mille de ses habitants* in einer Nacht waren in Antiochien mehr als 10000 Einwohner umgekommen. — M 61: *L'espoir de voir bientôt finir leurs maux leur donnait la force de les supporter* die Hoffnung auf ein baldiges Ende ihrer Leiden gab ihnen die Kraft, sie zu ertragen. — M 75: *Et l'on vit tout à coup régner le plus grand ordre dans une ville qui venait d'être livrée à toutes les horreurs de la guerre* und es herrschte plötzlich die größte Ordnung in einer Stadt, die soeben noch allen Schrecknissen des Krieges preisgegeben war.

Die Unterschiede zwischen *Imparfait* und *Passé défini* lassen sich auch vielfach im Deutschen zum Ausdruck bringen.

Imparfait.

G 43: *Il était consul en Afrique, où il mettait fin à la guerre de Jugurtha* er war damals Konsul in Afrika, wo er eben dem Jugurthinischen Krieg ein Ende machte. — G 46: *Les Romains, irrités, voulaient sortir de leur camp; Marius les retenait* Marius konnte sie nur mit Mühe zurückhalten (schilderndes Moment). — G 91: *Clotilde pressa ceux qui la conduisaient de se jeter à droite et à gauche sur le pays dont elle sortait pour y piller et incendier* Chlotilde drang in ihre Führer, sich rechts und links auf das Land, das sie eben verließ, zu stürzen, um es zu plündern und zu brandschatzen. — G 92: *Clovis résistait* Chlodwig blieb fest oder beharrte bei seiner Ansicht. — G 93: *Clotilde défendait et priait Dieu* Chlotilde hörte nicht auf, Gott zu verteidigen und zu bitten. — G 100: *Mais Alaric n'oubliait pas qu'aussitôt après la conversion de Clovis, Volusien, évêque de Tours, avait conspiré en faveur du roi franc* aber Alarich konnte nicht vergessen, daß alsbald nach der Bekehrung Chlodwigs Volusianus, der Bischof von Tours, gegen ihn zu Gunsten des fränkischen Königs eine Verschwörung angestiftet hatte. — G 107: *Ragnacaire vaincu se préparait à fuir* der besiegte Ragnacarius wollte eben entfliehen. — M 1: *La Syrie était ouverte à l'armée chrétienne* Syrien stand jetzt dem christlichen Heere offen. — M 4: *C'était une des villes que les pèlerins visitaient avec le plus de respect* es war dies eine von den Städten, welche die

Pilger mit der größten Ehrfurcht zu besuchen pflegten. — M 6: *Ne devait-on pas, disaient-ils, profiter de la terreur répandue parmi les ennemis?* Sollte man nicht, so sagten sie, aus dem unter den Feinden verbreiteten Schrecken Vorteil zu ziehen suchen? — M 6: *On parlait de l'arrivée des Grecs* es wurde soeben auch von der Ankunft der Griechen gesprochen. — M 15: *Déjà les guerriers musulmans s'étaient mis en marche et s'approchaient de la ville* die muselmännischen Krieger hatten sich bereits auf den Marsch begeben und waren im Anzuge gegen die Stadt. — M 12: *Le duc de Normandie soutint seul un combat contre un chef des infidèles qui s'avavançait au milieu des siens* der Herzog von der Normandie nahm allein einen Kampf gegen einen Anführer der Ungläubigen auf, der inmitten der Seinen auf ihn zugesprengt kam. — M 32: *Une armée formidable s'approchait de la ville* ein gewaltiges Heer war im Anzuge gegen die Stadt. — M 33: *Les croisés avaient à se défendre à la fois contre un ennemi qui occupait auprès d'eux une position formidable* die Kreuzfahrer hatten sich zugleich auch gegen einen Feind zu verteidigen, der in ihrer Nähe eine sehr feste Stellung inne hatte. — M 38: *On annonçait la ruine prochaine de l'armée chrétienne* man verkündete bereits den nahen Untergang des christlichen Heeres. — M 39: *Lorsqu'ils cherchaient à s'enfuir d'Antioche* wenn sie aus Antiochien zu entfliehen suchten. *Lorsque* und *quand* dürfen mit darauffolgendem Imperfectum nicht durch „als“ übersetzt werden. Die Konjunktion „als“ läßt stets einen Fortschritt in der Handlung erwarten. M 58: *Quand on présentait cette eau aux chevaux* wenn man dieses Wasser den Pferden hinhielt. — M 44: *Le cheval que montait le comte de Flandre* das Pferd, welches der Graf von Flandern ritt statt bestieg. — M 65: *Les béliers s'approchaient du pied des murailles* die Mauerbrecher wurden immer näher an die Mauern herangebracht. — M 67: *L'armée chrétienne s'avança en silence vers les lieux de l'attaque; le clergé marchait en procession autour de la ville sainte* die Geistlichkeit machte unterdessen eine Prozession um die heilige Stadt. — M 70: *Ceux-ci commençaient à reculer devant l'ennemi qu'ils avaient vaincu* diese begannen allmählich vor dem Feinde, den sie besiegt hatten, zurückzuweichen. — M 72: *Lorsque l'armée chrétienne fut réunie autour du saint tombeau, la nuit commençait à tomber* als sich das christliche Heer um das heilige Grab versammelt hatte, begann es bereits zu dunkeln.

Passé défini.

G 46: *Marius lui envoya un gladiateur* Marius schickte ihm hierauf einen Gladiator. — G 47: *Ils s'arrêtèrent* sie machten Halt. — G 47: *Les soldats obéirent* die Soldaten leisteten Folge statt gehorchten. — M 51: *La conquête de la Gaule fut l'accomplissement de cette pensée* durch die Eroberung Galliens wurde dieser Plan zur Ausführung gebracht. — G 92: *Clotilde eut un fils* Chlotilde gebar einen Sohn. — G 93: *L'enfant guérit et vécut* das Kind wurde gesund und blieb am Leben. — G 97: *Quand on sut que Clovis avait été baptisé* als man erfuhr, daß Chlodwig getauft worden war. — G 101: *Clovis fut gravement malade* Chlodwig wurde schwer krank. — G 103: *Il marcha sur la capitale des Visigoths, qu'il occupa sans résistance* er marschierte alsdann auf die Hauptstadt der Westgoten, die er ohne Widerstand in Besitz nahm. — M 3: *Le pont qui fut le théâtre de cet important triomphe* die Brücke, auf welcher dieser wichtige Sieg erfochten wurde. — M 5: *Les premiers qui parlèrent dans le conseil* die ersten, die in der Versammlung zu sprechen anhuben statt sprachen. — M 8: *A ce spectacle, les croisés déplorèrent leurs désordres* da begannen die Kreuzfahrer ihre Unordnung zu beklagen. — M 17: *Le duc de*

Normandie soutint seul un combat contre un chef des infidèles ... der Herzog von der Normandie nahm allein einen Kampf gegen einen Anführer der Ungläubigen auf ... — M 19: *Tankred le fit solidement fortifier et soutenu par une troupe de braves, sut se maintenir dans ce poste difficile* Tankred liefs es stark befestigen und, unterstützt von einer tapferen Schar, gelang es ihm, sich auf diesem schwierigen Posten zu halten. — M 31: *Et lorsque le jour parut, on vit son drapeau rouge sur une des plus hautes tours de la ville* und bei Tagesanbruch wurde seine rote Fahne auf einem der höchsten Türme der Stadt sichtbar. — M 59: *Ils connurent un moment le désespoir* sie lernten einen Augenblick die Verzweiflung kennen. — M 71: *Les croisés y renouvelèrent les scènes déplorables qui souillèrent la conquête de Titus* die Kreuzfahrer vollbrachten hier dieselben beklagenswerten Greuelthaten, durch die ehemals die Eroberung des Titus befleckt wurde. — M 71: *Quelques-uns purent échapper à la mort* einigen gelang es, dem Tode zu entgehen. — M 74: *Il eut le bonheur et la gloire de la faire exécuter* ihm wurde das Glück und der Ruhm zu teil, sie zu vollziehen.

Hilfsverba.

Für ein volles Verb oder für *être* mit einem Prädikatsnomen tritt häufig im Deutschen ein Hilfsverb ein. G 90: *Qui après l'avoir fortement battu, lui permit de s'en aller* der ihn, nachdem er ihn tüchtig durchgeprügelt hatte, wieder laufen liefs. — G 96: *Chemin faisant, on dit que le roi demanda à l'évêque, si c'était le royaume qu'il lui avait promis* unterwegs soll der König den Bischof gefragt haben, ob dies das Königreich wäre, das er ihm versprochen. — G 107: *Ragnacaire vaincu se préparait à fuir* der besiegte Ragnacarius wollte eben entfliehen. — M 7: *La ville se trouvait ainsi investie sur trois points* die Stadt war also auf drei Seiten eingeschlossen. — M 19: *Il était important de fermer ce passage aux musulmans* dieser Zugang mußte den Muselmännern verschlossen werden. — M 21: *A ces mots, Accien, plus irrité, ordonne qu'on lui tranche la tête* darüber noch mehr aufgebracht, liefs ihm Accien den Kopf abschlagen. — M 44: *Le duc de Lorraine, pour l'obtenir, avait été obligé d'invoquer la sainte cause* der Herzog von Lothringen hatte, um es (Pferd) zu erhalten, die heilige Sache anrufen müssen. — M 54: *Cette position ne lui permettait pas de concourir utilement au siège* in dieser Stellung konnte er nicht erfolgreich an der Belagerung mitwirken. — M 73: *La politique de quelques-uns des chefs put leur faire croire qu'il était nécessaire d'inspirer une grande terreur aux musulmans* einigen schlauen Anführern gelang es, sie glauben zu machen, daß man den Muselmännern großen Schrecken einflößen müsse. — M 76: *On a prétendu qu'il ne fit en cela qu'obéir aux insinuations du clergé* er soll sich hierin nur durch die Einflüsterungen der Geistlichkeit haben bestimmen lassen.

Ein deutsches Hilfsverb ist häufig mit in einem französischen vollen Verb enthalten. G 94: *Je t'écouterai volontiers, saint père, lui dit Clovis; mais il reste une difficulté* ich will dich gern anhören, heiliger Vater. — G 100: *S'il refuse, tu feras alors ce qui te plaira* wenn er sich weigern sollte, dann kannst du ja thun, was dir gefällt. — M 12: *Si on en croit les récits contemporains* wenn man den Berichten der Zeitgenossen Glauben schenken darf. — M 26: *Au reste, poursuivait-il, si on trouve un meilleur moyen de sauver l'armée* wenn sich ein besseres Mittel sollte finden lassen. — M 36: *Si tu délaisses de la sorte ceux qui combattent pour toi; qui osera désormais se ranger sous tes bannières saintes?* wer soll es dann noch wagen, sich unter dein heiliges Banner zu stellen? — M 42: *Les guerriers de l'Asie ne sont point effrayés*

par de vaines paroles die Krieger Asiens lassen sich nicht durch leere Worte einschüchtern. — M 144: *Et, levant les mains au ciel, priaient le Seigneur de sauver son peuple* und mit zum Himmel emporgehobenen Händen beteten sie zu Gott, er möchte doch sein Volk retten.

Adverbium.

Der Deutsche gebraucht nicht selten ein einfaches Adverbium, wo sich der Franzose mit Umschreibungen behilft. Zum Ausdruck adverbialer Begriffe dienen im Französischen sehr häufig

a) abstrakte Substantiva mit Präpositionen. G 90: *Sans aucun retard, le conseil fut réuni à Châlons* unverzüglich wurde ein Rat nach Chalons zusammenberufen. — G 106: *Et comme ils examinaient en détail les trésors de Sigebert, Clodevic leur dit* und während sie die Schätze genau prüften. — M 12: *Il n'en restait que deux mille, se traînant avec peine, incapables de servir dans les combats* es blieben davon nur noch 2000 (Pferde) übrig, die sich mühsam dahin schleppten und für den Kampf ganz unbrauchbar waren. — M 23: *Ils se revirent ensuite plusieurs fois, et toujours dans le plus grand secret* sie sahen sich darauf noch mehrere Male, aber immer höchst geheim. — M 24: *Il n'eut pas de peine à croire ce qu'il désirait avec ardeur* er glaubte unschwer, was er so sehnlichst wünschte. — M 30: *Cependant les chefs du complot voient tout d'un œil tranquille* die Häupter der Verschwörung sahen indes alles ganz ruhig mit an. — M 31: *Tous ceux qui ne prononcent pas le nom du Christ sont massacrés sans miséricorde* alle diejenigen, welche nicht den Namen Christus aussprachen, wurden erbarmungslos niedergemetzelt. — M 65: *Tancrède était resté avec ses machines devant la tour angulaire qui porta son nom dans la suite* Tankred war mit seinen Maschinen vor dem eckigen Turm zurückgeblieben, der späterhin nach ihm genannt wurde.

b) Verben oder verbale Ausdrücke. G 90: *Mettez-moi à cheval et éloignez-vous d'ici aussi vite que vous le pourrez* setzet mich aufs Pferd und entfernt euch möglichst schnell von hier. — G 94: *Je vais les réunir* ich werde sie sofort zusammenberufen. — G 95: *Environ trois mille guerriers francs se retirèrent chez le roi franc de Cambrai, Ragnacaire, qui ne devait pas tarder à payer cher cette acquisition* der diese Erwerbung bald teuer bezahlen sollte. — G 97: *Continue à réjouir le cœur de cette tendre mère* erfreue du auch fernerhin das Herz dieser zärtlichen Mutter. — G 98: *Aie soin seulement de faire ce qu'il te demandera par mon conseil* befolge nur genau das, was er von dir auf meinen Rat verlangen wird. — G 99: *Quoique tu n'aies pas besoin de conseils, je te les soumettrais en toute fidélité, et ils pourraient t'être utiles* sie könnten dir vielleicht doch von Nutzen sein. — M 15: *L'armée cessa d'être livrée aux horreurs de la disette* das Heer wurde jetzt nicht mehr von der schrecklichen Hungersnot gequält. — M 20: *De leur côté les Turcs ne cessaient de persécuter les chrétiens qui habitaient Antioche* ihrerseits verfolgten die Türken unaufhörlich die in Antiochien wohnenden Christen. — M 20: *Cette action perfide acheva d'enflammer les soldats* diese treulose Handlung entflammte vollends die Wut der Christen. — M 24: *Il n'eut pas de peine à croire ce qu'il désirait avec ardeur* er glaubte unschwer, was er so sehnlichst wünschte. — M 24: *La place, il est vrai, était défendue par d'impugnables remparts* der Platz würde zwar durch uneinnehmbare Wälle geschützt. — M 25: *Bohémond, que l'histoire a surnommé l'Ulysse des Latins, fit tout ce qu'il put pour se contenir* Bohemund, welchem die Geschichte den Beinamen „Ulysses der Lateiner“ gegeben hat, suchte sich möglichst zu fassen. — M 26: *Demain nous aurons perdu le fruit de nos victoires* morgen sind wir vielleicht schon um die Früchte unserer Siege gekommen. — M 27: *Tous les chefs se réunirent*

pour accorder à Bohémond la principauté d'Antioche alle Anführer bewilligten daher einstimmig dem Bohemund das Fürstentum Antiochien. — M 27: *Cependant les projets de Phirous et de Bohémond avaient été sur le point d'échouer* unterdessen wären die Pläne des Phirous und des Bohemund beinahe gescheitert. — M 34: *Et les navires arrivés à l'embouchure de l'Oronte se hâtèrent de mettre à la voile* und die Schiffe, die in der Mündung des Orontes angekommen waren, gingen eiligst unter Segel. — M 40: *Toute l'armée assemblée aux portes qu'on avait eu soin de fermer, attendait avec impatience le résultat des recherches* das ganze Heer, welches an den Thoren, die man vorsorglich verschlossen hatte, versammelt war, erwartete mit Ungeduld das Ergebnis der Nachforschungen. — M 44: *Près de livrer la bataille, Kerboga fut saisi de crainte* kurz vor der Schlacht wurde Kerboga von Furcht ergriffen. — M 46: *Ces troupes devaient se placer de cette manière que les chrétiens, venant à fuir, ne pussent se sauver vers la mer* die Truppen sollten so aufgestellt werden, daß die Christen, wenn sie etwa fliehen sollten, sich nicht nach dem Meer zu retten könnten. — M 57: *Mais les assiégés ne tardèrent pas à revenir de leur surprise* die Belagerten erholten sich jedoch bald von ihrer Bestürzung. — M 67: *Du haut des murailles les Musulmans ne cessaient de lancer des torches enflammées* die Muselmänner schleuderten unaufhörlich brennende Pechfackeln von den Mauern. — M 76: *Ces électeurs mirent le plus grand soin à étudier l'opinion publique de l'armée sur chacun des chefs* die Wähler erforschten äusserst sorgfältig die Ansicht des Heeres über jeden ihrer Führer.

Eine besondere Berücksichtigung erheischen auch die adverbialen Bestimmungen im Französischen, insofern dieselben im Deutschen nicht selten durch einen ganzen Satz wiedergegeben werden müssen. M 10: *Pour comble de misère, toute communication était interrompue avec Constantinople* um das Elend voll zu machen. — M 11: *Ce n'est donc le Seigneur, mais la fortune que vous adorez, puisque le Seigneur, que, dans les jours heureux, vous appelez votre père, devient pour vous comme un étranger au temps de la disgrâce* da der Herr, den ihr, wenn es euch gut geht, euren Vater nennt, für euch gleichsam ein Fremder wird, sobald er sich euch ungnädig erweist. — M 46: *Pour lui, il resta une colline, d'où il pouvait suivre des yeux les mouvements des deux armées* was ihn anbetraf, so blieb er auf einem Hügel, von wo er die Bewegungen der beiden Heere mit den Augen verfolgen konnte. — M 47: *Pour dernière ressource ils mettent le feu à des amas de paille et de foin qui se trouvaient dans la vallée* schliesslich versuchten sie es noch damit, daß sie die in dem Thale befindlichen Stroh- und Heuhaufen in Brand steckten. — M 65: *Et la surface plane du sol avait toute l'étendue nécessaire pour l'approche et le jeu des machines* und der ebene Boden hatte ganz die erforderliche Ausdehnung, um die Maschinen heranzubringen und wirken lassen zu können.

Demonstrativadverbia.

Ein präpositionales Substantiv in Verbindung mit einem Demonstrativpronomen oder Adjektiv wird häufig im Deutschen durch ein Demonstrativadverbium übersetzt. G 86: *A ces paroles ceux des assistants qui étaient d'un esprit sain, répondirent* hierauf erwiderten diejenigen von den Anwesenden, welche vernünftig dachten. — G 102: *Informé de ce fait* davon benachrichtigt. — M 6: *Ceux qui étaient d'un avis contraire* diejenigen, welche dagegen waren. — M 8: *A ce spectacle les croisés déplorèrent leurs désordres* da begannen die Kreuzfahrer ihre Unordnung zu beklagen. — M 21: *A ces mots, Accien plus irrité, ordonne qu'on lui tranche la tête* darüber noch mehr aufgebracht, liefs ihm Accien den Kopf abschlagen.

Präpositionen.

An Stelle eigentlicher Präpositionen gebraucht der Franzose sehr häufig

a) ein präpositionales Substantiv. G 46: *Un chef teuton vint un jour jusqu'aux portes du camp* ein Anführer der Teutonen kam sogar eines Tages bis vor das Lager. — G 90: *Jamais, dans cette voiture, je n'arriverai en présence de votre Seigneur* in diesem Wagen werde ich niemals zu eurem Herrn gelangen. — M 5: *Les premiers qui parlèrent dans le conseil pensaient qu'il serait imprudent de commencer le siège à l'approche de l'hiver* die ersten, die im Rat zu sprechen anhuben, hielten es für unklug, kurz vor dem Winter mit der Belagerung zu beginnen. — M 15: *Godefroy qu'une blessure cruelle avait retenu jusqu'alors dans sa tente, se montra aux yeux de l'armée* zeigte sich jetzt wieder vor dem Heere. — M 20: *On le conduisit enfin au pied des remparts* er wurde schliesslich vor die Wälle geführt (Synekdoche). — M 28: *Depuis qu'ils assiègent la ville, nous passons notre vie au milieu des dangers et des alarmes* seitdem sie die Stadt belagern, verbringen wir unser Leben unter Gefahren und in grosser Unruhe. — M 47: *Quand l'armée chrétienne arriva en présence de l'ennemi* als das christliche Heer vor dem Feinde anlangte. — M 47: *Les enseignes se placèrent à la tête des bataillons* die Fahnenträger stellten sich vor die Bataillone. — M 57: *Il ne se trouvait qu'une seule échelle qui pût atteindre à la hauteur des murs* es fand sich nur eine einzige Leiter, die bis oben an die Mauern reichte. — M 65: *Les béliers s'approchaient du pied des murailles* die Mauerbrecher wurden immer näher an die Mauern herangebracht. — M 73: *On les forçait à se précipiter du haut des tours* sie wurden gezwungen, sich von den Mauern hinabzustürzen.

b) ein Gerundium oder Participium Praesentis. G 50: *Les Kymris étaient entrés en Italie par le nord-est, en traversant l'Adige* die Cimbern waren von Nordwesten her über die Etsch in Italien eingedrungen. — G 88: *Aurélien se rendit seul sur les lieux portant sa besace sur le dos* Aurelian begab sich allein dorthin mit seinem Bettelsack auf dem Rücken. — G 102: *L'armée se mit en marche, se dirigeant sur Poitiers* das Heer begab sich auf den Marsch nach Poitiers zu. — M 1: *En quittant Marésie, les croisés s'étaient portés vers Artésie* von Maresia aus hatten sich die Kreuzfahrer nach Artesia zu begeben. — M 36: *Les femmes, les enfants, toutes les familles chrétiennes, emportant leur biens, suivirent l'armée de l'empereur* Frauen, Kinder, alle christlichen Familien mit ihrem Hab und Gut folgten dem Heere des Kaisers. — M 41: *Barthélemi s'y précipite et reparaît, peu de temps après, tenant le fer sacré dans sa main* und erschien kurze Zeit darauf wieder mit der heiligen Lanze in der Hand. — M 52: *Les autres baissent cette terre, foulée par le Sauveur, en poussant de longs soupirs* unter tiefem Seufzen.

c) ein Partizipium des Perfekts. G 49: *Et le front ceint d'une nouvelle couronne, il approcha lui-même la flamme* und mit einem neuen Kranze auf der Stirn hielt er selbst die Flamme an das Opfer. — G 89: *Et comme il s'endormit accablé de fatigue* und da er vor Müdigkeit einschlief. — G 88: *Aurélien s'y rendit seul sur les lieux, vêtu de misérables habits* Aurelian begab sich allein dorthin in ganz ärmlicher Kleidung. — M 1: *Robert, comte de Flandre, suivi de quelques nobles compagnons et de mille fantassins, avait pris le devant* Robert, Graf von Flandern, war mit einigen adligen Gefährten vorausgeeilt. — M 5: *Une citadelle surmontée de quatorze tours* eine Citadelle mit vierzehn Türmen. — M 11: *D'autres, couverts de misérables lambeaux erraient dans les cam-*

pagnes andere irrten in elenden Lumpen auf den Feldern umher. — M 48: *Kerboga s'enfuit vers l'Euphrate, escorté d'un petit nombre de ses plus fidèles soldats* Kerboga entfloh mit einer sehr kleinen Anzahl seiner getreuesten Soldaten. — M 48: *Tancrède et quelques autres, montés sur les chevaux des ennemis poursuivirent jusqu'à la nuit les troupes d'Alep* Tankred und einige andere verfolgten auf feindlichen Pferden die Truppen von Aleppo bis in die Nacht hinein.

Ein französisches Participium Praesentis oder Perfecti dient häufig blofs als Stütze der einfachen Präposition. G 92: *Ils sont faits de pierre et de bois* sie sind aus Stein oder Holz. — M 3: *Les croisés s'avancèrent dans une plaine, ayant à leur droite l'Oronte* zu ihrer Rechten den Orontes. — M 10: *Les pèlerins, réunis en bandes de deux ou trois cents, parcouraient les plaines* die Pilger durchstreiften in Scharen von zwei oder dreihundert die Felder. — M 22: *Il était doué d'un sang-froid admirable* er war von bewunderungswürdiger Kaltblütigkeit. — M 43: *Toute l'armée chrétienne sortit divisée en douze corps* das ganze christliche Heer marschierte in zwölf großen Abteilungen hinaus. — M 55: *Ce qui enflamma encore le zèle des croisés, ce fut l'arrivée parmi eux d'un grand nombre de chrétiens sortis de Jérusalem* was den Eifer der Christen noch mehr entflamnte, das war die Ankunft einer großen Anzahl Christen aus Jerusalem.

d) einen Infinitiv. G 87: *Il avait entendu parler d'une jeune fille* er hatte von einem jungen Mädchen gehört. — G 90: *Il envoya ses serviteurs chercher le mendiant* er schickte seine Diener nach dem Bettler aus. — M 14: *Tous les Musulmans des villes de Syrie furent saisis de terreur et n'osèrent plus approcher du camp des croisés* und wagten sich nicht mehr an das Lager der Christen heran. — M 46: *Près de livrer la bataille* kurz vor der Schlacht. — M 66: *Chacun déplorait ses pertes et tremblait d'en essayer de nouvelles* und zitterte bereits vor neuen.

e) einen Relativsatz. G 98: *Il fomenta les dissensions qui existaient entre Gondeband et son frère Godegisile* er schürte die Streitigkeiten zwischen Gondeband und dessen Bruder Godegisil. — M 13: *Pour ajouter à la crainte qu'inspiraient les menaces de la religion* um ihnen noch größere Furcht vor den religiösen Drohungen einzuflöschen.

Zusatz von Adverbien* und Konjunktionen.

Die Knappheit und Kürze des französischen Ausdrucks erfordert sehr häufig im Deutschen die Hinzufügung von Adverbien und Konjunktionen. G 51: *Les victoires de Marius arrêtaient le torrent, mais n'en tarirent pas la source* durch die Siege des Marius wurde zwar der Strom aufgehalten, aber seine Quelle nicht verstopft. — G 51: *Un plus grand homme que Marius, Jules César, comprit que pour résister efficacement à ces nuées d'assaillants barbares, il fallait conquérir et rendre romain le pays sur lequel ils se précipitaient* ein noch größerer Mann als Marius, nämlich Julius Cäsar, erkannte bald oder sah wohl ein, dafs man, um diesen Schwärmen angreifender Barbaren wirksam widerstehen zu können, das Land, auf das sie sich stürzten, erobern und zu einer römischen Provinz machen müsse. — M 7: *Personne ne paraissait sur les remparts; on n'entendait aucun bruit dans la ville* auch in der Stadt vernahm man kein Geräusch. — M 10: *Mais chacun gardait pour soi ce qu'il avait trouvé, et l'armée restait toujours livrée à la plus horrible détresse* und so blieb das Heer immer noch dem schrecklichsten Elend preisgegeben. — M 12: *Les uns*

*) Vergl. auch dazu die Beispiele zum Imparfait und Passé défini.

allaient chercher un asile contre la misère dans la Mésopotamie; les autres se retiraient dans les villes de Cilicie während die anderen sich in die Städte Ciliciens zurückzogen. — M 17: *La confusion était si grande que plusieurs croisés furent tués par leurs compagnons et leurs frères* dafs mehrere Kreuzfahrer sogar von ihren Gefährten und ihren Brüdern getötet wurden, u. s. w.

Kürzung des Ausdrucks.

Das der französischen Sprache in hohem Grade eigene Streben nach Deutlichkeit und Genauigkeit erheischt nicht selten im Deutschen eine Kürzung des Ausdrucks. G 40: *Elles venaient des contrées voisines de la Baltique, qui forment aujourd'hui les duchés de Holstein et Schleswig* sie kamen aus den an die Ostsee angrenzenden Gegenden, den heutigen Herzogtümern Holstein und Schleswig. — G 48: *Car le champ de bataille en prit le nom de Champs de la putréfaction, nom qui se retrouve encore aujourd'hui dans celui de Pourrières* der sich (statt ein Name, der sich) noch heute in dem von Pourrières vorfindet. — G 49: *Tous les ans, au mois de mai* alle Jahre im Mai. — G 84: *Clovis décida Ragnacaire à entrer, de concert avec lui, en campagne contre Syagrius* Chlodwig wufste Ragnacarius zu einem gemeinschaftlichen Feldzug gegen Syagrius zu bewegen oder zu bestimmen. — G 109: *Le dernier acte de sa vie fut la convocation à Orléans d'un concile* seine letzte That. — M 1: *Les divers détachements reçurent l'ordre de joindre les drapeaux de l'armée* sich dem Heere anzuschließen. — M 5: *Du côté du nord* nach Norden hin. — M 5: *Les chefs des croisés délibérèrent entre eux pour savoir, s'ils devaient entreprendre* die Anführer der Kreuzfahrer beratschlagten untereinander, ob sie dieselbe (Belagerung) in Angriff nehmen sollten. — M 9: *Tancrède surprit une troupe de Turcs sortis de la place pour chercher du fourrage* die herausgekommen waren, um Futter zu holen. — M 13: *Dans leur malheur, la plupart des pèlerins semblaient dédaigner les consolations que donne la piété et la vertu* in ihrem Unglück schienen die Kreuzfahrer sogar den Trost der Frömmigkeit und der Tugend zu verschmähen. — M 13: *Ceux qui se livraient à la passion du jeu* diejenigen, welche sich dem Spiel hingaben. — M 18: *Et, du premier coup qu'il lui porta, il mit en pièces son bouclier* und schon auf den ersten Hieb schlug er seinen Helm in Stücke. — M 22: *La ville, après sept mois de siège, pouvait braver encore longtemps la force de leurs armes* nach einer siebenmonatlichen Belagerung konnte die Stadt noch lange ihren Waffen trotzen. — M 32: *Ils s'abandonnèrent à toute l'ivresse que leur inspirait la victoire* sie gaben sich ganz dem Rausche des Sieges hin. — M 32: *La ville d'Antioche* einfach Antiochien. — M 44: *Le poids des armes était trop lourd pour eux* die Waffen waren für sie zu schwer. — M 71: *Les autres couraient en foule se réfugier dans les palais* die anderen flüchteten sich haufenweise in die Paläste.

Entsprechend den Grundsätzen einer gesunden Didaktik wäre nun in der Sekunda der Blick des Schülers mehr auf das Ganze zu richten. Es würde sich hier also darum handeln, den aus dem stark ausgeprägten architektonischen Bau der französischen Sprache und der weitgehenden Koordination der französischen Sätze für das Deutsche erwachsenden stilistisch formalen Anforderungen nach Kräften gerecht zu werden. Was wir hier unter architektonischem Bau zu verstehen und in welcher Weise wir den daraus sich ergebenden stilistisch formalen Schwierigkeiten nach Möglichkeit Rechnung zu tragen haben, darüber erfahren wir Genaueres aus Münchs Abhandlung:

Die Kunst des Übersetzens aus dem Französischen* „Dann wieder haben wir das Bedürfnis zunächst an das Vorhergehende anzuknüpfen. Vielleicht bezeugt nichts mehr den Charakter der beiderseitigen Sprachdarstellung oder nichts prägt ihn mehr aus als die Wortstellung. Das Französische hat in dieser Beziehung, das ich so sage, mehr architektonischen Charakter als die alten Sprachen einerseits und das Deutsche andererseits; alles ist nebeneinander oder aufeinander gebaut, nichts hängt sich weich aneinander, nichts fließt ineinander über.“ Und einige Zeilen weiter: „Es handelt sich ja um Verlegung von Tonstellen und um natürliche Anknüpfung. Es muß also zunächst die Tonstelle des Französischen als solche empfunden werden, um bei der Übersetzung nötigenfalls verschoben zu werden.“ Demgemäß würden wir also zu übersetzen haben Duruy** S. 3: *Cependant les réformés s'organisaient. De grands personnages étaient déjà dans le parti qui se grossissait, non seulement des opposants religieux, mais des opposants politiques. Les princes du sang, Antoine de Bourbon et Condé s'indignaient d'être exclus du gouvernement* unterdessen schlossen sich die Reformierten immer enger zusammen. In der stetig wachsenden Partei befanden sich bereits bedeutende Persönlichkeiten, und zwar nicht nur religiöse, sondern auch politische Gegner. Mit großem Unwillen ertrugen die Fürsten von Geblüt, Anton von Bourbon und Condé, ihren Ausschluss von der Mitregentschaft. Oder S. 11: *Que de chefs-d'œuvre périrent alors! Nos églises portent encore les traces de ces dévastations* wie viele Meisterwerke gingen damals zu Grunde! Noch heute tragen unsere Kirchen Spuren solcher Verwüstungen an sich. — Kurzum, es kommt hier also darauf an, möglichst auf ein belebtes Ganzes hinzuwirken.

Eine besonders wichtige Aufgabe erwächst nun auch dem Schüler aus der weitgehenden Koordination der französischen Sätze. Nicht selten tritt der Fall ein, daß im Interesse stilistischer Korrektheit die sehr häufig einander koordinierten französischen Hauptsätze teils subordiniert, teils zu Adverbien oder adverbialen Bestimmungen verkürzt werden müssen. S. 12: *Cette ville, dominée par des hauteurs, n'était pas tenable; elle résista pourtant* obgleich diese von Höhen beherrschte Stadt nicht zu halten war, so leistete sie dennoch Widerstand. — S. 13: *Mais les Suisses rétablirent le combat, et le duc de Guise acheva la victoire par un mouvement de flanc: le prince de Condé fut pris* aber die Schweizer nahmen den Kampf wieder auf, und der Herzog von Guise vollendete den Sieg durch eine Flankenbewegung, wobei der Prinz von Condé gefangen genommen wurde. — S. 21: *Il était de l'intérêt de la France d'employer au dehors l'esprit belliqueux de la noblesse protestante; elle accepta les propositions que lui faisait Coligny, de conduire ses coreligionnaires dans les Pays-Bas* da es im Interesse Frankreichs lag, den dem protestantischen Adel inwohnenden kriegerischen Geist nach außen hin nutzbar zu machen, so genehmigte sie (Königin) die Vorschläge Colignys, seine Glaubensgenossen nach den Niederlanden zu führen. — S. 24: *Il eut horreur de ce qui s'était fait, et il écrivit dans les provinces pour arrêter la contagion de l'exemple* er war über das Geschehene so erschrocken, daß er in die Provinzen schrieb, um dem weiteren Umsichgreifen des bösen Beispiels Einhalt zu thun. — S. 53: *Il faisait chaud; on prit un carrosse tout ouvert. Il y monta avec les ducs d'Épernon et de Montbazon et cinq autres seigneurs* da es heiß war, so nahm man eine ganz offene Kutsche, die er mit den Herzögen von Épernon und Montbazon und fünf anderen Großen bestieg. — S. 55: *Il était difficile que Sully adoptât cette politique nouvelle. La reine le renvoya en ne lui laissant que sa charge de grand maître de*

*) Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur Bd. IX S. 79.

**) Dickmannsche Schulbibliothek.

l'artillerie da Sully wohl schwerlich zu dieser neuen Politik hinneigte, so verabschiedete ihn die Königin und liefs ihm nur das Amt eines Großmeisters der Artillerie.

Für das Verkürzen koordinierter Hauptsätze zu Adverbien oder adverbialen Bestimmungen mögen folgende Beispiele typisch sein. S. 15: *Catherine essaya de détourner les gentilshommes de ces passions farouches: à sa cour elle multiplia les fêtes* durch eine viel häufigere Veranstaltung von Festlichkeiten an ihrem Hof suchte Katharina die Edelleute von diesem wilden Treiben abzulenken. — S. 24: *La cloche de Saint-Germain l'Auxerrois devait donner le signal à trois heures, dans la nuit du 24 août, fête de la Saint-Barthélemy. On n'attendit pas jusque-là. A deux heures la cloche s'ébranla* die Glocke von St. Germain l'Auxerrois sollte in der Nacht des 24. August, dem Namenstag des heiligen Bartholomäus, das Zeichen um drei Uhr geben, aber sie ertönte bereits um zwei Uhr. — S. 36: *Il expira dans la nuit; il était âgé de trente-huit ans et en avait régné quinze* er verschied noch in derselben Nacht im Alter von achtunddreissig und nach einer Regierungszeit von fünfzehn Jahren.

Noch bin ich nicht am Ende. Es galt, mit diesen Ausführungen zugleich auch Front zu machen gegen diejenigen von den Reformern, welche die deutsche Sprache aus dem neusprachlichen Unterricht überhaupt verbannen möchten. Ich schliesse mit den Worten unseres um den neusprachlichen Unterricht so hoch verdienten Münch: „Ihr meistes Deutsch, glaube ich, lernen die Schüler durch das Übersetzen aus einem fremden Autor“ und füge nur noch hinzu: bei wirklich methodisch planmäßiger Schulung.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	5	5	5	6	6	7	7	8	49
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—	30
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	17
Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	1	14
Geographie	1	1	1	2	2	2	2	2	13
Mathematik	5	5	5	5	4	4	—	—	28
Rechnen	—	—	—	—	1	1	4	5	11
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Schön schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summa	32	32	32	32	32	30	30	28	

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.
a) Sommerhalbjahr 1890.

22

	Std.	Ord.	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI
Zuspektor Dr. Kramer, Professor	15	III ^a	Mathem. 5			Geschichte 2				Rechnen 5
Oberlehrer Dr. Richter, Professor	—	—	—	—	b e u r l a u b t			—	—	—
Oberlehrer Dr. Sommer	22	I	Physik 3	(Religion 2) Mathem. 5 Physik 3	(Religion 2) Geogr. 1 Physik 3				(Deutsch 3)	
Oberlehrer Dr. Maennel	22	II ^a	Deutsch 3 Latein 5	Latein 5		Latein 6				(Deutsch 3)
Oberlehrer Lambert	22	—	Geschichte 2 Geogr. 1	Geschichte 2 Geogr. 1	Deutsch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Geogr. 2	Geschichte 2 Deutsch 3			(Geschichte 1)
Oberlehrer Dr. Perle	24	II ^b	Franzöf. 4 Englisch 3		Franzöf. 4 Englisch 3	Franzöf. 4		(Franzöf. 5)		(Geschichte 1)
Ord. Lehrer Flade	24	—			Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 5	(Mathem. 5)	Rechnen 4	
Ord. Lehrer Dr. Lange	—	—	—	—	b e u r l a u b t			—	—	—
Ord. Lehrer Dr. Mühlmann	24	—		Franzöf. 4 Englisch 3		Englisch 4	Franzöf. 4 (Englisch 4)		Franzöf. 5	
Ord. Lehrer Dr. Hammerschmidt zugleich Turnlehrer	24 u. 3 Turnst.	—	Chemie 2	Chemie 2	Naturg. 2	(Naturg. 2)	(Geogr. 2) (Naturg. 2)	Geogr. 2 (Naturg. 2)	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2 (Naturg. 2)
Ord. Lehrer Crampe Inspektionslehrer der Pensionsanstalt	20	IV		Deutsch 3	Latein 5			Deutsch 3 Geschichte 2 Latein 7		
Zeichenlehrer Lehmann	27	VI	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 (Religion 2)	Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen 2
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Voelker	9	—					Englisch 4	Franzöf. 5		
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Steinede	10	—	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Geogr. 2			
Wissensch. Hilfslehrer Pfautsch	10	V							Deutsch 3 Latein 7	
Wissensch. Hilfslehrer Mettin	19	III ^b				Religion 2 Latein 6				Latein 8 Deutsch 3
Cand. prob. Weinert	10	—						Religion 2 Naturg. 2 Mathem. 5	Geschichte 1	
Cand. prob. Dr. Borkert	7	—				Naturg. 2	Naturg. 2			Naturg. 2 Geschichte 1
Gefanglehrer Zehler	6	—	Gesang in zwei Chören 4 Stunden.				Gesang 1			Gesang 1

b) Winterhalbjahr 1890/1891.

	Std.	Ord.	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI
Zuspektor Dr. Kramer, Professor	15	III ^a	Mathem. 5			Geschichte 2				Rechnen 5
Oberlehrer Dr. Sommer, Professor	20	I	Physik 3	Mathem. 5 Physik 3	Geogr. 1 Physik 3	(Religion 2)		(Religion 2)		(Geschichte 1)
Oberlehrer Dr. Maennel	22	II ^a	Deutsch 3 Latein 5	Latein 5		Latein 6			(Deutsch 3)	
Oberlehrer Lambert	21		Geogr. 1 Geschichte 2	Geogr. 1 Geschichte 2	Deutsch 3 Geschichte 2	(Deutsch 3) Geogr. 2	Geogr. 2 Geschichte 2		(Geschichte 1)	
Oberlehrer Dr. Perle	23	II ^b	Franzöf. 4 Englisch 3		Franzöf. 4 Englisch 3	Franzöf. 4		(Franzöf. 5)		
Ord. Lehrer Glade	24				Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 5	(Mathem. 5)	Rechnen 4	
Ord. Lehrer Dr. Lange	—	—	—	—	b e u r l a u b t			—	—	—
Ord. Lehrer Dr. Kühlemann	24			Franzöf. 4 Englisch 3		Englisch 4	Franzöf. 4 (Englisch 4)		Franzöf. 5	
Ord. Lehrer Dr. Hammerschmidt zugleich Turnlehrer	22 u. 3 Turnst.		Chemie 2	Chemie 2	(Naturg. 2)	(Naturg. 2)	Naturg. 2	Geogr. 2 (Naturg. 2)	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2
Ord. Lehrer Crampe Inspektionslehrer der Pensionsanstalt	20	IV		Deutsch 3	Latein 5			Deutsch 3 Geschichte 2 Latein 7		
Zeichnlehrer Lehmann	25	VI	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	(Religion 2) Schreiben 2 Zeichnen 2	Religion 3 Schreiben 2 Zeichnen 2
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Voelker	9						Englisch 4	Franzöf. 5		
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Steinede	12		Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2	Religion 2	
Wissensch. Hilfslehrer Pfautsch	14	V				Deutsch 3			Deutsch 3 Latein 7 Geschichte 1	
Wissensch. Hilfslehrer Mettin	22	III ^b					Religion 2 Deutsch 3 Latein 6			Deutsch 3 Latein 8
Cand. prob. Dr. Borkert	6				Naturg. 2	Naturg. 2		Naturg. 2		
Cand. prob. Voellmer	6							Mathem. 5		Geschichte 1
Gesanglehrer Zehler	6		Gesang in zwei Chören zusammen 4 Stunden.				Gesang 1			Gesang 1



3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Sommer.

Religion. Im Sommer: Lektüre und Erklärung des Galaterbriefes. Reformationsgeschichte. Im Winter: Glaubens- und Pflichtenlehre. S. u. W.: Repetitionen. 2 Std. Dr. Steinecke. — Deutsch. Im S.: Schiller (Dramen; Briefe über Don Carlos, akademische Antrittsrede); im W.: Goethe (Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso; Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit und aus der Ital. Reise). Aufsatzthematika: 1. Charakteristik der Stände in Schillers drei Jugenddramen. 2. (Klassenarbeit): Zweck und Erfolg der Unterredungen Posas mit der Königin. 3. Wodurch läßt sich Ottavio bei seinem Verfahren gegen Wallenstein leiten? 4. Isabella in Schillers „Braut von Messina“ und Sokaste in des Sophokles „König Odiplus.“ 5. Prüfungsaufsatz zu Michaelis 1890: Friedrich Wilhelm der große Kurfürst, der Begründer des brandenburgisch-preussischen Staates. — 6. Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. 7. Wodurch wurde Goethe in Straßburg „alles französischen Wesens bar und ledig?“ 8. Geschichte der Iphigenie bis zur Ankunft des Orestes, nach Goethe. 9. Welchen Gewinn brachte es Goethe, daß er während seines Aufenthaltes in Italien auf dem Gebiete der bildenden Künste thätig war? 3 Std. Oberlehrer Dr. Maennel. — Lateinisch. Livius XXIV, XXV und XXVI zum Teil; Verg. Aen. I und II. Lateinisch-deutsche Extemporalien. 5 Std. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Repetition der schwierigeren Kapitel der französischen Grammatik, Synonymik und Metrik; 14-tägige Klassenarbeiten und Stilübungen (Freie Exerzitien) nach Blöz, Übungen zur Syntax. Vorträge und Sprechübungen bei der Lektüre und im Anschluß an Vorträge. Lektüre: Im Sommer: Corneille, Horace; im Winter: Larochehoucauld, Mémoires ed. Hummel und Racine, Britannicus. 4 Std. Oberlehrer Dr. Perle. Themata zu den freien Arbeiten: 1) La conquête de l'Angleterre par les Normands; 2) Henri II d'Angleterre; 3) Origine du Parlement d'Angleterre; 4) Quelle était la situation de la maison de Brandebourg' au commencement du XVIII^e siècle (Klassenaufsatz); 5) Quelle est l'influence exercée par l'invention de la poudre à canon sur l'art militaire et le progrès de la civilisation européenne en général? 6) Est-ce à juste titre que les Français considèrent Charlemagne comme un prince appartenant à leur nationalité? 7) Pourquoi les Allemands ont-ils célébré le 50^e anniversaire de la bataille de Leipsick comme fête nationale? 8) Qu'est-ce qui caractérise la réforme d'Angleterre en comparaison de celle d'Allemagne? 9) Klassenaufsatz. Prüfungsaufsatz Michaelis 1890: Grandeur et décadence de la maison impériale de Souabe. — Englisch. Repetition der Grammatik nach Gesenius II. Lektüre im Sommer: Shakespeare, Coriolanus; im Winter: Macaulay, Hist. of England, Ch. I—2 (Auswahl). 14-tägige Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Vorträge. 3 Std. Oberl. Dr. Perle. — Geschichte. Geschichte der Neuzeit. Repetitionen. 2 Std. Oberl. Lambert. — Geographie. Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie II. Lehrstufe §§ 20—34. 1 Std. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im Sommer: Gleichungen 3. Grades, Repetitionen. Im Winter: Analytische Geometrie. 5 Std. Der Inspektor. Abiturienten-Aufgaben zu Ostern 1890: 1. In welcher Himmelsgegend steht am kürzesten Tage in Halle die Sonne, wenn sie 5° über dem Horizonte sich befindet? 2. In einer regelmäßigen 6seitigen Doppelpyramide, bei welcher die Seitenkante viermal so groß ist, als die Grundkante, ist ein Cylinder derart einbeschrieben, daß er die 12 Seitenflächen

in den Schwerpunkten berührt. In welchem Verhältnis stehen die Volumina und Oberflächen beider Körper? 3. In welchem Punkte der Hyperbel $\frac{x^2}{a^2} - \frac{y^2}{b^2} = 1$ muß eine Tangente angelegt werden, wenn dieselbe mit der x -Axe einen Winkel von 45° bilden soll. In welchen Punkten trifft die zu demselben Hyperbelpunkt gehörige Normale die Koordinatenachsen? 4. Wie viele Punkte müssen in der Ebene gegeben sein, damit 120 Dreiecke dadurch bestimmt sind? (Cub. Gl.) Zu Michaelis 1890: 1. Um wieviel Uhr steht die Sonne an einem Orte von $51^\circ 30'$ n. Br. genau im W. an einem Tage, an welchem sie die Deklination $+12^\circ$ hat? 2. Auf dem Schenkel OX des rechten Winkels XOY ist ein fester Punkt A gegeben. Aus A wird eine Gerade gezogen, welche OY in P trifft. Welches ist, wenn AP sich um A dreht, der Ort für den Durchschnittpunkt der Strahlen $AL \perp AP$ und $PS \parallel OX$? 3. In eine gegeb. regelm. vierseitige Pyramide den größten geraden Kegel derart einzubeschreiben, daß seine Spitze in der Mitte ihrer Basis liegt. 4. Die Summe der Inhalte dreier Würfel beträgt 99 com. Wie groß ist die Kante eines jeden, wenn die des ersten um 1 cm kleiner, die des dritten um 1 cm größer als die des zweiten ist? Physik. Mathematische Wärmelehre und Optik. Lösung zahlreicher Aufgaben. Repetition einiger physik. Gebiete. 3 Std. Professor Dr. Sommer. Abiturienten-Aufgaben Ostern 1890: 1. Der von der Spitze eines hohen, genau lotrecht gebauten Turmes herabfallende Stein kann nicht am Fußende desselben zur Erde kommen; a) warum nicht? und was beweist der wirklich stattfindende östliche Abfall? b) um wie viel fällt er in der Breite $\varphi = 51^\circ 30'$ östlich ab, wenn der Turm 300 m hoch wäre und der mittlere Erdradius zu $r = 6366738$ m angenommen wird? — 2. Bei einem Bunsenphotometer sei vom Papier und Ölflack der Reflexionscoefficient λ und λ_1 , der Durchlasscoefficient bezüglich μ und μ_1 . Wenn nun vor dem Schirme die Lichtquelle J und hinter demselben die Lichtquelle J_1 in die Entfernung bezüglich R und R_1 geschoben werden müssen, damit der Ölflack auf der Vorderseite, dagegen in die Entfernung r und r_1 , damit er auf der Hinterseite verschwindet, wie verhalten sich dann beide Lichtquellen zu einander? — zu Michaelis 1890: 1. Ein an einem Faden von der Länge $l (= 1,6$ m) hängender Körper wird in lotrechter Ebene im Kreise gleichförmig herumgeschwungen, so daß seine Bahn die wagerechte Ebene gerade berührt. Nachdem er sekundlich $n (= 6)$ Umläufe gemacht, läßt man den Körper im höchsten Punkte seiner Bahn los. In welcher Bahn bewegt er sich weiter? In welchem Punkte und nach welcher Zeit erreicht er die wagerechte Ebene? 2. Welche Ausgleichstemperatur T entsteht, wenn man mischt: p ($= 7$) kg Eis von $t^0 (= -8^\circ)$ Temperatur, $p_1 (= 12)$ kg Wasser von $t_1^0 (= 16^\circ)$ Temperatur, $p_2 (= 1)$ kg Wasserdampf von $t_2 (= 100^\circ)$ T., wenn die spez. Wärme des Eises $c (= 0,5)$ ist? — Chemie. Partielle Reduktionen, Wasserstoffverbindungen, Beleuchtung, Heizung, Ernährung des Tier- und Pflanzenkörpers. 2 Std. Dr. Hamerschmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Ausführung in Kreide und Tuschenmanier in abgesetzten Tönen. Schattenkonstruktionen. Freihandzeichnen wie in Obersekunda. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Maennel.

Religion. Geschichte der Gründung des Reiches Gottes nach dem N. T. Sachliche und paränetische Erklärungen im S. der Evangelien, im W. der Apostelgeschichte. 2 Std. Dr. Steinecke. — Deutsch. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur des Mittelalters mit Lektüre des Heliand, Hilbrands- und Walthariliedes, der Merseburger Zaubersprüche, des Muspilli, der Nibelungen und der Gudrun, des Parzival und einer Auswahl von Liedern Walthers von der Vogelweide. Gelesen wurde im Winter außerdem die Odyssee nach der Übersetzung von Voß. 3 Std. Realgymnasiallehrer Crampe.

Die Thematata für die Aufsätze waren: Im S.: 1. Ein Bild altdeutschen Lebens, gezeichnet nach dem Heliand. 2. Gunther und Hagen, Herr und Mann. 3. Mein Lebenslauf. 4. Gunthers und Brünhildens Einzug in Worms. Eine Schilderung (Klassenarbeit). Im Winter.: 1. Ein gewaltiges Lied von der mächtigen Frau, die erst als zarteste Jungfrau — Dasteht und verschämt, voll schüchterner Huld, dem erhabenen Helden die Hand reicht — Bis dann sie zuletzt durchs Leben gestählt, durch glühende Rache gehärtet, — Grauensvoll auftritt, in den Händen ein Schwert und das Haupt des enthaupteten Bruders. 2. Inwiefern erweitert die Gudrun unsere aus dem Nibelungenliede geschöpften Kenntnisse mittelalterlichen Lebens? 3. Die Neubildung des deutschen Reiches unter den sächsischen Kaisern. (Klassenarbeit.) 4. Die Exposition der Odyssee. 5. Parzivals Lehr- und Wanderjahre. (Klassenarbeit). — Latein. Im S.: Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. Lekt. Sallust, de Catil. coni. Im W.: Rep. aller bisherigen grammatischen Abschnitte. Lehre vom Infinitiv. Lekt. Ovid. Metam. I, II und III in Ausw. Übersetzungen aus Weirings Übungsbuche. Extemporalien. 5 Std. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Plöz, Lektion 69—79. Gelesen wurde im S.: Mémoires du Maréchal Marmont; im W.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. 14tägige Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 Std. Dr. Rühlemann. — Englisch. Lehre vom Zeitwort und den Konjunktionen nach Geenius Lehrbuch II. Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S.: Macaulay, Lord Olive, im W.: Milton, Paradise lost. 3 Std. Dr. Rühlemann. — Geschichte. Geschichte des Mittelalters vom ersten Auftreten der Deutschen ab. Übersicht über die Geschichte der römischen Kaiserzeit. Repetitionen. 2 Std. Oberlehrer Lambert. — Geographie. Außereuropäische Erdteile. Kirchhoff, Schulgeogr., II. Lehrstufe, §§ 1—18. 1 Std. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.: Ebene Trigonometrie, erster und zweiter Teil, und Elemente der Tetragonometrie. Anwendung der Algebra auf Planimetrie. Im W.: Stereometrie, erster Teil. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithm. und geom. Reihe. Häusliche und 14tägige Klassenarbeiten. Repetitionen. 5 Std. Professor Dr. Sommer. — Physik. Im S.: Optik, im W.: Magnetismus, Elektrizitätslehre. 3 Std. Professor Dr. Sommer. — Chemie. Metalle, Dryde, Sulfide, Haloide. Die wichtigsten Erze und Mineralien. 2 Std. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen, charakteristische Formen verschiedener Stile. Projektionslehre: Schattenkonstruktionen; Tuschchen mit abgesetzten Tönen. Freihandzeichnen: Umfangreichere Flachornamente. Farben. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Perle.

Religion. Heilige Geschichte des Alten Bundes auf Grund eingehender Bibellectüre. Erklärung und Erlernung von Psalmen und prophetischen Stellen. 2 Std. Dr. Steinecke. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wilhelm Tell“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“, ausgewählte Gedichte und historische Aufsätze. Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlectüre, Übungen im Disponieren verschiedener Stoffe. Die Aufsatzthematata waren: Im S.: 1. Freies Thema. (Vortrag). 2. Gedankengang des 2. Gesanges von „Hermann und Dorothea.“ 3. Vergleich des Kaufmanns mit dem Landmann nach Goethes „Hermann und Dorothea“, Gesang 5. 4a. Die Verfassung Athens; 4b. Die Verfassung Solons; 4c. Reise durch Alt-Griechenland (Klassenaufsatz). Im W.: 1. Freies Thema (Vortrag). 2. Gang der Handlung im ersten Akt des Schauspiels „Prinz Friedrich von Homburg.“ 3. Der Große Kurfürst als Gatte und Vater, als Feldherr und als Fürst, eine Charakterschilderung nach dem Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg.“ 4. „Früh übt sich was

ein Meister werden will.“ 5. Der Kampf Roms mit Karthago (Klassenauffatz). 3 Std. Oberl. Lambert. — Latein. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre im unabhängigen und abhängigen Satze. Der Infinitiv. Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik (34) §§ 189 (215)—258 (284). Wiederholungen aus der Form- und Kasuslehre. Metrik und Prosodie. Gelesen wurde Caesars bellum civile III mit Auswahl und aus Ovids Metamorphosen ausgewählte Abschnitte aus IV, V, VIII und X. Extemporalien und Klassenexerzitien. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. 5 Std. Realgymnasiallehrer Crampe. — Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 56—69. Lehre vom Artikel, Adjektiv und Adverb. Repetitionen. 14 tägige Klassenarbeiten. Gelesen wurde: Duruy, Hist. de France (Weidmann), daneben Gedichte von Béranger, Hugo u. a. ed. Gropp und Hausknecht. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 Std. Oberl. Dr. Perle. — Englisch. Lehre vom Adjektiv, Pronomen, Adverb und von den Präpositionen nach Gesenius, II, §§ 65—166. Repetitionen. 14 tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S. und W.: Lingard, Mary Stuart ed. Göbel und im W.: W. Scott, Marmion, ed. Thiergen. 3 Std. Dr. Perle. — Geschichte. Im S.: Griech. Geschichte bis Alexander d. Gr. Im W.: Römische Geschichte bis zum Beginn der Kaiserzeit. 2 Std. Oberl. Lambert. — Geographie. Mathematische und physikalische Geographie. 1 Std. Prof. Dr. Sommer. — Mathematik. Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten. Die Lehre vom Imaginären. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Von den Transversalen. Harmonische Teilung. Potenzialität und Ähnlichkeit beim Kreise. Taktionsproblem. Trigonometrie. 1. Teil. Repetitionen. 14 tägige Klassenarbeiten. 5 Std. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Physik. Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. 3 Std. Professor Dr. Sommer. — Naturbeschreibung. Im S.: Bau und Leben der Pflanze. Dr. Hammerschmidt. Im W.: Erdgeschichte. Dr. Borkert. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Projektionslehre. Freihandzeichnen wie in Obertertia. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober = Tertia.

Klassenlehrer: Der Inspektor.

Religion. Eingehende Erklärung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstücks nach Zaspis Katechismus. Die evangelischen Perikopen und das Kirchenjahr. Lieder und Psalmen. 2 Std. Dr. Steinecke. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden Balladen und andere Gedichte von Schiller, einzelne Gedichte und Prosastücke des Lesebuchs. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze. 3 Std. Im S.: Oberl. Lambert. Im W.: wiss. Hilfsk. Pfautsch. — Latein. Wiederholung der Kasuslehre. Präpositionen, Raum- und Zeitbestimmungen. Tempuslehre, Temporal-Konjunktionen, Gebrauch von ut. Übungen nach Meiring. Caes. b. G. I, 30—54 und VII in Ausw. 14 tägige Extemporalien. 6 Std. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Lekt. 29—55. Substantivum, Adjektivum, Präpositionen, Wortstellung, Moduslehre. 14 tägige Klassenarbeiten. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Barante, Jeanne Darc (Renger). 4 Std. Oberl. Dr. Perle. — Englisch. Lehre vom Artikel und Hauptwort, das Wichtigste aus der Kasuslehre. Lektüre im S.: Dickens, A Child's History of England. Im W.: Walter Scott, Sir William Wallace. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, daneben Gedichte von Burns, Moore ed. Gropp und Hausknecht. 4 St. Dr. Rühlmann. — Geschichte. Deutsche Geschichte, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen, von der Reformation bis zur Gegenwart. Der Inspektor. — Geographie. Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, II. St., §§ 29—34. 2 Std. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.:

Proportionen. Potenzen, Wurzelausziehen, geom. Proportionslehre, Spieker IX, X und XI. Im W.: Wurzellehre, Wortgleichungen. Geom.: Spieker XII u. XIII. 14tägige Extemporalien. 5 Std. Realg.-Lehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Koniferen, Farne, Schachtelhalme, Bärlapp, Pilze, Flechten, Algen. Dr. Borkert. Im W.: Niedere Tiere ohne die Gliedertiere. Naturgeschichte des Menschen. 2 St. Dr. Borkert. — Zeichnen. Körperzeichnen: krummflächige Vollkörper. Geom. Zeichnen: Geometrische Ansichten von Basen, Gesimsen u. Freihandzeichnen: Übungsbeispiele aus einzelnen Stilarten, besonders den griechischen. Farben finden Berücksichtigung. 2 St. Zeichenl. Lehmann.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Mettin.

Religion. Im S.: Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Bibelsprüche und Lieder. Im W.: Leben Jesu nach den Evangelien. 2 Std. Mettin. — Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hops und Paulsief. Wortbildung, st. u. schw. Dekl. und Konj., Rep. der Satzlehre. Aufsätze. 3 Std. Im S.: Oberl. Lambert. Im W.: Mettin. — Latein. Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik, §§ 129—186. Übersetzungen von Hennings III. 14tägige Extemporalien. Lektüre: Caesar de bello gall. I, 1—29. IV. 6 Std. Mettin. — Französisch. Plöz, Schulgr. Lekt. 1—28. Gelesen wurde Guizot, Récits Historiques I. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 14tägige Extemporalien. 4 Std. Dr. Rühlemann. — Englisch. Formenlehre und einige der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Geffentus, Elementarbuch der engl. Sprache. Sprechübungen im Anschluß an zusammenhängende Stücke. Memorieren kurzer Gedichte. Wöchentlich ein Extemporale. 4 Std. Dr. Voelker. — Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 Std. Oberl. Lambert. — Geographie. Europa außer Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, II. Stufe, §§ 19—28. 2 Std. Im S.: Dr. Steinecke. Im W.: Oberlehrer Lambert. — Mathematik. Im S.: Kreislehre nach Spieker. Im W.: Geometrische Örter nach Spieker. Lösung von Aufgaben, Abschnitt V, VI und VII. Allgemeine Arithmetik und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 4 Std. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Rechnen. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. Real-Gymnasiall. Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Wichtigste Familien der Angiospermen. Beziehungen zu den Gliedertieren. Dr. Borkert. Im W.: Zoologie. Gliedertiere. 2 St. Dr. Hammerichmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: Ebenflächige Vollkörper. Beleuchtung und Schattierung. Geometrisches Zeichnen: Zirkelzeichnen, krummlinige geometrische Verzierungen. Der Farbkreis wird durch tertiäre Farben erweitert. Freihandzeichnen, Palmetten, Eisen- bzw. Holzornamente, Füllungen. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Quarta.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Crampe.

Religion. Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks. Geschichte des Volkes Israel. Sprüche und Kirchenlieder. 2 Std. Im S.: Weinert. Im W.: Dr. Steinecke. — Deutsch. Eingehen auf Form und Inhalt des Gelesenen in Hops und Paulsief. Grammatische Unterweisungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz, der sich an ein Lesestück anschließt, oder ein Diktat. 3 Std. Realgymnasiallehrer Crampe. — Latein. Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Acc. c. Inf., Ortsbest., Partizipialkonstruktionen und die wichtigsten Punkte aus der Kasuslehre im Anschluß an die Lektüre. Ellendt-Seyffert, Schulgr. (34) §§ 108, 109, 118, 126, 127, 114. Wöchentliche Extemporalien. Übersetzungen aus Hennings II. Gelesen wurde Corn. Nepos, Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Epaminondas. 7 Std. Realgymnasiall. Crampe.

— Französisch. Regelmäßige Konjugation, Persönliche Fürwörter, Participle passé, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Plöz, Elementarbuch Lekt. 60—91. Sprechübungen im Anschluß an zusammenhängende Stücke. Repetition der wichtigsten Kapitel aus dem Pensum der Quinta. Wöchentlich ein Extemporale. 5 St. Dr. Voelker. — Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis zu den Bürgerkriegen. 2 Std. Realgymnasiallehrer Crampe. — Geographie. Allgem. Erdkunde nach Kirchhoff, Schulgeogr., S. 35—40. Außereuropäische Erdteile nach Kirchhoff, Schulgeogr., II. Stufe, §§ 1—18. 2 Std. Dr. Hammerschmidt. — Geometrie. Anfangsgründe der Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz nach Spieker, Abschn. I—IV, VIII. 4 Std. Im S.: Cand. prob. Weinert. Im W.: Cand. prob. Voellmer. — Rechnen. Regel de tri, Zinsrechnung. 1 Std. Im S.: Cand. prob. Weinert. Im W.: Cand. prob. Voellmer. — Naturbeschreibung. Im S.: Repetitionen und Erweiterung der Grundbegriffe. Künstliches und natürliches System. Cand. prob. Weinert. Im W.: Wirbeltiere. Einführung in die wichtigsten Vorgänge und Bestandteile der Erdoberfläche. Dr. Borkert. — Zeichnen. Körperzeichnen: Drahtmodelle. Einübung der wichtigsten perspektivischen Gesetze an der Hand der Anschauung. Geometrisches Zeichnen: Gebrauch der Reißchiene und des Dreiecks. Geradlinige geometrische Ornamente. Primäre und sekundäre Farben. Freihandzeichnen: Die bisher gelernten Formen werden zu abgeschlossenen Mustern zusammengesetzt. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Quinta.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Pfautsch.

Religion. Leben Jesu nach Breuß. Sprüche und Lieder. 1., 2. u. 3. Hauptstück des Katechismus Dr. M. Luthers nach Jaspis. 2 Std. Im S.: Zeichenlehrer Lehmann, im W.: Dr. Steinecke. — Deutsch. Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Masius. Memorieren von Gedichten. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Interpunktion. 14 tägige Diktate und Aufsätze. 3 Std. Pfautsch. — Latein. Wiederholung des Pensums von Sexta. Adverbia, Unregelmäßigkeiten der Declination und Konjugation, Zahlen und Pronomina. Übersetzungen aus Hennings II, cap. I—XI. Wöchl. Extemporalien. 7 Std. Pfautsch. — Französisch. Plöz, Elementarbuch, Lekt. 1—60. Sprechübungen. 10 tägige Klassenarbeiten. 5 Std. Dr. Rühlemann. — Geschichte. Sagen aus der alten deutschen Welt. Biographien aus Mittelalter und Neuzeit. 1 Std. Im S.: Cand. prob. Weinert, im W.: Pfautsch. — Geographie. Asien und Europa, besonders Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, I. Stufe, §§ 78—92. 2 Std. Im S.: Dr. Steinecke, im W.: Dr. Hammerschmidt. — Rechnen. Gemeine und Dezimalbrüche. Real-Gymnasiall. Flade. — Naturbeschreibung. Erweiterung der botanischen und zoologischen Grundbegriffe durch vergleichende Betrachtung. Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 Std. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Die Formenelemente im Ornamente, besonders Blatt- und Blütenformen. Einfache Eisenornamente. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Sexta.

Klassenlehrer: Zeichenlehrer Lehmann.

Religion. Geschichten aus dem N. T. Sprüche. 1. und 3. Hauptstück des Katechismus. 8 Kirchenlieder. 3 Std. Zeichenlehrer Lehmann. — Deutsch. Lesen mit Rücksicht auf Aussprache und Interpunktionen. Lehre vom Haupt- und Eigenschaftswort, einfachen und erweiterten Satz. 14 tägige Diktate.

Durchnahme von Gedichten. 3 Std. Mettin. — Latein. Regelmäßige Deklination und Konjugation, Komparation des Adj., Numeralia. Übungen nach Hennings Elementarbuch für Sexta. Wöchl. Extemp. 8 Std. Mettin. — Geschichte. Im S.: Erzähl. aus der Odyssee, im W.: aus dem Nibelungenliede. 1 Std. Im S.: Dr. Borkert, im W. Cand. prob. Voellmer. — Geographie. Globuslehre. Australien, Afrika, Amerika. Kirchhoff, Schulgeogr., I. Stufe, §§ 1—77. 2 Std. Dr. Hammer Schmidt. — Rechnen. 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Resolution und Reduktion benannter ganzer Zahlen. Addition und Subtraktion gemeiner Brüche. 5 Std. Der Inspektor. — Naturbeschreibung. Im S.: botanische Grundbegriffe. Dr. Borkert, im W.: zoologische Grundbegriffe, gewonnen durch Besprechung typischer Vertreter unter Benutzung der Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 Std. Dr. Hammer Schmidt. — Zeichnen. Linien im allgemeinen. Gerade Linien nach ihrer Richtung. Mehrere Grade nach ihrer Lage zu einander. Winkel. Geradlinige Flächenfiguren. Vierecke, Quadrate, regelmäßige Achtecke. Drei- und Sechsecke. Kreislinie. Ellipse. Einfache Blatt- und Knospenformen. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Der technische Unterricht.

- a) Turnen: Es wurde in 3 Abteilungen geturnt, jede Abteilung turnte wöchentlich 1 Stunde Dr. Hammer Schmidt. Wegen Krankheit waren 13 Schüler vom Turnen dispensiert.
- b) Gesang: Es wurde in 6 Abteilungen gesungen, jede Abteilung hatte wöchentlich 1 Gesangsstunde. Gesanglehrer Zehler.

II. Mitteilungen und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

ß. Sch. 22. 4. 90. S. 3202. Die vom Königl. Ministerium ausgearbeitete Anweisung zur Ausführung von Laufübungen wird den Anstalten zugewandt.

M. B. 14. 10. 1890. Nr. 2982. Die Schulfeier zum 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke wird angeordnet.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 14. April 1890 mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler. Die Eröffnungsfeier fand an demselben Tage nachmittags 3 Uhr statt. Am 30. April, als am Bußtage, und am 15. Mai, als am Himmelfahrtstage, fiel der Unterricht aus. Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis zum 28. Mai. Die Sommerferien fielen vom 2. bis 30. Juli. Am 2. Sept. wurde die Sedanfeier in hergebrachter Weise begangen; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Perle. Am 11. Sept. fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rats Dr. Todt die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Am 16. Sept. früh 7 Uhr fand die Entlassung der Abiturienten statt. Am 21. Sept. wurde von der Anstalt die Feier der heil. Kommunion in der Glauchaischen Kirche begangen. Das Sommerhalbjahr schloß mit dem 24. Sept. Die Herbstferien dauerten vom 25. Sept. bis 8. Oktober.

Das Winterhalbjahr begann am 9. Oktober. Am 25. Oktober ward unter Ausfall des Schulunterrichts der 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke durch einen feierlichen Schulaktus begangen. Am 20. Dez. fand eine liturgische Weihnachtsfeier statt, bei welcher der Schülerchor unter der Leitung des Herrn Gesanglehrer Zehler eine Anzahl Weihnachtsgefänge ausführte. Die Verteilung der zu Weihnachtsgeschenken aus dem Weihnachtsfonds beschafften Bücher schloß sich an diese Feier an.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dez. 1890 bis zum 4. Jan. 1891. Am 27. Jan. wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. begangen. Herr Realgymnl. Flade hielt die Festrede, in welcher die Jugend des großen Kurfürsten zur Darstellung kam. Die mündliche Abiturientenprüfung fand am 11. März unter dem Voritze des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schul-Rats Dr. Todt statt. Der Unterricht wird am 25. März geschlossen. Die Osterferien dauern vom 26. März bis zum 8. April. Das Schuljahr 1890/91 schließt am 8. April 1891.

Durch Patent vom 8. Dez. 1890 wurde dem ersten Oberlehrer Herrn Dr. Sommer der Professor-titel verliehen.

Am 26. Febr. 1891 beehrte der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, Excellenz v. Pommer-Esche bei seinem Aufenthalte in den Franckeschen Stiftungen auch das Realgymnasium mit seinem Besuche.

Als Probekandidaten traten zu Ostern 1890 ein die Herren Dr. Bordert und Boellmer, dagegen verließen die Anstalt zu Mich. 1890 Herr Schulamtskandidat Weinert, um am hiesigen städtischen Gymnasium als wissenschaftl. Hilfslehrer einzutreten, zu Ostern 1891 Herr Dr. Voelker und Herr Pfautsch, welche seit Michaelis 1889 als wissenschaftl. Hilfslehrer der Anstalt angehörten, ersterer um an das Gymnasium in Gütin überzugehen.

Beurlaubt war während des ganzen Schuljahres Herr Dr. Lange; er wurde vertreten durch Herrn Kandidat Mettin. Während des Sommerhalbjahres 1890 war noch beurlaubt Herr Prof. Dr. Richter. Jedoch brachte diese Ruhe ihm nicht die erhoffte Kräftigung seiner Gesundheit und so sah er sich gezwungen seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen, welche ihm zu Michaelis 1890 von der vorgesetzten Behörde bewilligt wurde. Er ist seit seinem Eintritt in das Lehrerkollegium Ostern 1879 durch sein reiches Wissen und seine erprobte Erfahrung für die Anstalt stets eine große Stütze gewesen und so sehen seine Kollegen wie seine Schüler ihn mit inniger Teilnahme den Platz verlassen, den er für die Anstalt viel zu früh aufzugeben genötigt worden ist. Aufrichtige Dankbarkeit und herzliche Wünsche für sein Ergehen geleiten ihn. Seiner treuen Amtsführung wurde durch Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse eine ehrende Anerkennung zu teil.

In dem vergangenen Schuljahre sind durch Einberufungen zur Armee wie durch längere und kürzere Erkrankungen von Lehrern häufig Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichts nötig geworden. So war Herr Dr. Voelker von Pfingsten bis Johanni 1890 einberufen, desgleichen Herr Dr. Hammerschmidt vom 9. August bis 15. Sept. Herr Lehmann erkrankte vom 17. bis 24. Sept., Herr Oberlehrer Dr. Berle vom 7. bis 28. November 1890, gleichzeitig erkrankten Herr Oberlehrer Lambert und Herr Dr. Hammerschmidt für einige Tage. Herr Flade erkrankte vom 5. bis 11. und vom 19. bis 26. Jan. 1891, vom 7. bis 9. Jan. Herr Mettin und vom 12. bis 14. Febr. Herr Boellmer. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut, nur gegen Ende des Winterhalbjahrs, im März 1891, erkrankten zahlreiche Schüler der unteren und mittleren Klassen an einem Augenkatarrh.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Schülerbewegung im Schuljahr 1890/91.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	über- haupt
1. Bestand am 1. Februar 1890	11	22	11	23	26	44	50	45	45	277
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90	6	2	2	10	—	3	8	8	3	42
3 ^a . Zugang durch Veretzung zu Ostern	10	6	5	24	31	32	27	37	—	172
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	—	2	10	8	44	67
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1890/91	15	17	9	33	33	44	46	55	49	301
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	7	4	3	7	1	2	2	3	—	29
7 ^a . Zugang durch Veretzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	4	2	—	1	7
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs	12	9	7	27	32	46	46	52	51	282
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	—	—	2	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	—	1	—	1	5	—	1	9
11. Schülerzahl am 1. Febr. 1891	11	10	7	27	32	45	41	54	50	277
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	19,6	18,7	18,5	17	16,2	15	14	12,8	11,5	

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelisch.	Katholisch.	Dissidenten.	Jüdisch.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
Am Anfang des Sommerhalbjahrs	292	8	—	1	137	151	13
Am Anfang des Winterhalbjahrs	275	6	—	1	121	146	15
Am 1. Febr. 1891	269	7	—	1	118	144	15

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1890: 15 Schüler, Michaelis 1890: 7 Schüler. Davon sind ins praktische Leben eingetreten: Ostern: 13, Michaelis: 7.

3) Übersicht der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

Ostern 1890:

	Geburts- tag	Geburts- ort	konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	in I. Jahr	Künft. Beruf.
1. Alb. Danz	5. 2. 71.	Delitzsch	ev.	Tischlermstr.	2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Eilenburg	2	Mathem.
2. Ernst Goebel	21. 6. 68.	Mörsleben	"	Maurermstr.	4 J. i. Rg., vorh. Rg. Mörsleb.	2 ^{1/2}	Baufach.
3. Karl Steinede	14. 11. 68.	Nienberg	"	Stat. Assistent	7 J. i. Rg., vorh. Bürgerfch. Halle	2	Postfach.
4. Heinr. Hoffmann	6. 9. 72.	Delitzsch	"	Kaufmann	2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Delitzsch	2	n. Sprachen.
5. Max Kell	10. 2. 72.	Eilenburg	"	Kaufmann †	2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Eilenburg	2	Postfach.
6. Bruno Rautenberg	13. 9. 69.	Cuxhaven	"	Arzt †	9 ^{1/2} J. im Rg.	2	Baufach.

Michaelis 1890:

1. Ernst Brenner	30. 3. 70.	Böllberg	ev.	Kaufmann	9 J. im Rg.	2	Ingenieur.
2. Rud. Buttenberg	8. 9. 70.	Gerbstedt	"	Bäckerstr.	6 J. im Rg.	2 ^{1/2}	Bergfch.
3. Rich. Wagner	29. 3. 71.	Görzke	"	Rittergutsb. †	6 J. im Rg.	2	Militär.
4. Bruno Wendler	7. 6. 70.	Witten a/R.	"	Waldschmstr.	6 J. i. Rg., vorh. Rg. Wiesbaden.	2	Ingenieur.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Aus den vorhandenen Mitteln erwarb die Schule:

a) Für die physikalische Sammlung: 2 Mikrotelephone mit 4 Elementen; einen Apparat zu Widerstandsmessungen; einen Dickmesser für Drähte.

b) Für das chemische Arbeitszimmer: Eine größere Anzahl Verbrauchsgegenstände; außerdem einen Papin'schen Topf; einen galvanoplastischen Apparat; ein Demonstrationsthermometer; eine Sammlung von 63 chemischen Elementen; Nachbildungen der 4 größten Diamanten.

c) Für die naturgeschichtliche Sammlung: Mehrere gestopfte Vögel und Säugetiere; außerdem einen Dachschädel; Beinselette vom Schwein, Hirsch, Reh, Ziege, Schaf; Fußskelette vom Pferd und Hind.

d) Für die Kartensammlung: Meiste Karte für den Regierungsbezirk Merseburg.

e) Für den Zeichenunterricht: Eine reiche Sammlung von Holzmodellen für Projektionslehre, Schattenkonstruktionen und perspektivisches Zeichnen.

f) Für die Schüler-Bibliothek: Claassen, Lessings Leben und ausgewählte Werke; Hamann's Lehr- und Wanderjahre, Dienst- und Ruhejahre, Lehr- und Lebensprüche; Zacharias, Bilder und Skizzen aus dem Naturleben; Mahrenholz, Grundzüge der Entwicklung der europäischen Völker. 1 Bd.; Bauer, Das Leben des Freiherrn von Stein; Herzberg, Geschichte der Stadt Halle. 2. Bd.; Schwarzkoppen, Carl von François, Ein Soldatenleben; Berner, Geschichte des preußischen Staates; Nordenflycht, Die Episteln und Satiren des Horaz in Uebersetzung.

g) Für die Lehrer-Bibliothek: Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Poggendorf, Annalen für Physik und Chemie; Beiblätter dazu; Zeitschrift für den mathematischen Unterricht von Hoffmann; das Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Fried und Richter, Lehrproben; Dufek allgemeine Geschichte; Encyclopädie der Naturwissenschaften; Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs; Lehmanns Vorlesungen; Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Angekauft wurden: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Säger, Das humanistische Gymnasium; Cauer, Summ cuique; Paulsen, Das Realgymnasium; Piezker, Humanismus und Schulzweck; Baltzer, Elemente der Mathematik; Koch, Lehrbuch der Geometrie; Fuhrmann, Synthetische Beweise; Müller, H., Elementar-Planimetrie; Leitfaden der Stereometrie; Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts; Schröder, Abriß und Lehrbuch der Arithmetik und Algebra; Sommer, Leitfaden beim ersten Unterricht in der Algebra; Cavan, Methodische Behandlung der Anfangsgründe der Buchstabenrechnung; Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte; Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 1, 17, 18, 19, 20; Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches; Lamprecht, Deutsche Geschichte 1. Bd.

h) Für den Gesangunterricht: Kreuzer, An das Vaterland, Partitur und Stimmen; Kugel, Chorgesangbuch 40 Gz.

B. Durch Geschenke erwarb die Anstalt: Vom königlichen Kultusministerium: Palestrina's Werke Bd. 11 u. 13. — Vom königl. Oberbergamt in Halle: Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preußischen Staates 1889. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1890 10 Hefte. — Von Herrn Kirchhoff: Über Naphtalinderivate. — Von Herrn Sittig: Unfreiwillige Wanderungen im großen Ozean; von Ungenannt: Die griechischen Vasen von Lau, farbige Vorlegeblätter von Deditius, das farbige Ornament von Schoop, 40 Blätter aus H. Schulze das farbige Ornament.

Für diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt hiermit den ehrerbietigsten Dank aus.

Aus Schülerkreisen sind folgende Geschenke gemacht worden, für welche ich hier ebenfalls danke:

Zur naturgeschichtlichen Sammlung: Von Gieseler III^b ein Kolkrabe, von Salzmann III^b ein Dammhirschgeweih, von den Sextanern de Neve, Schilling und den Quintanern Martin, Schimpf einige Naturalien; zum physikalischen Kabinet: von den Ostrabiturienten 18 M., von den abgehenden Untersekundanern Denk 3 M., Zapf 2 M., Zehender 3 M., den übrigen zusammen 9 M.; von den Michaelisabiturienten 20 M., von dem Primaner Cramer 3 M.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Ziemann-Stipendium wurde am 4. Mai 1890 dem Oberprimaner Georg Riedel, das von der Stadt Halle gestiftete Francke-Stipendium dem Abiturienten Albert Danz, das Schrader-Stipendium ebendenselben zum Studium der Mathematik verliehen.

Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 22. Dezbr. 1890 je ein Schüler jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wurde durch das Direktorium der Franckeschen Stiftungen im Sommerhalbjahr 1890 7 Schülern ganz und 16 Schülern halb, im Winterhalbjahr 1890/91 7 Schülern ganz und 14 Schülern halb erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Über die künftige Entwicklung unserer Anstalt hat das Direktorium der Franckeschen Stiftungen kürzlich folgende wichtige Bekanntmachung erlassen:

Realgymnasium und neue lateinlose Realschule in den Franckeschen Stiftungen.

Nachdem wir beschlossen haben, das hiesige Realgymnasium allmählich in eine lateinlose Realschule umzuwandeln, soll damit von Ostern d. J. ab in folgender Weise der Anfang gemacht werden:

Von den bisherigen Klassen des Realgymnasiums wird zunächst schon zu Ostern d. J. die Sexta und mit jedem neuen Ostertermine je eine weitere Klasse eingezogen werden, so daß die gegenwärtig das Realgymnasium besuchenden Schüler ihre Schulbildung auf demselben ungestört weiter empfangen und zum Abschluß bringen können. Hingegen werden die jetzt neu in die Sexta aufzunehmenden Schüler nach dem Lehrplane der lateinlosen Realschule, wie solche in hiesiger Stadt bereits besteht, unterrichtet und von Stufe zu Stufe so weiter geführt werden, daß gleichzeitig mit dem allmählichen Eingehen von Klassen des Realgymnasiums die entsprechenden Klassen der lateinlosen Realschule von unten auf emporwachsen.

Diese lateinlose Realschule, welche in Zukunft die Hauptbildungsanstalt für den Gewerbe- und Handelsstand darstellen soll, wird außer der ihr jetzt schon zustehenden Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst noch zahlreiche weitere Berechtigungen erhalten; auch beabsichtigen wir, die unsrige durch einen 3klassigen Oberbau zu einer gleichfalls lateinlosen Oberrealschule zu erweitern, auf welche die Berechtigung des bisherigen Realgymnasiums übergehen werden. Das Schulgeld beträgt für einheimische und auch für auswärtige Schüler in der lateinlosen Realschule und Oberrealschule, wie im Realgymnasium und in der lateinischen Hauptschule 100 Mark jährlich.

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen.

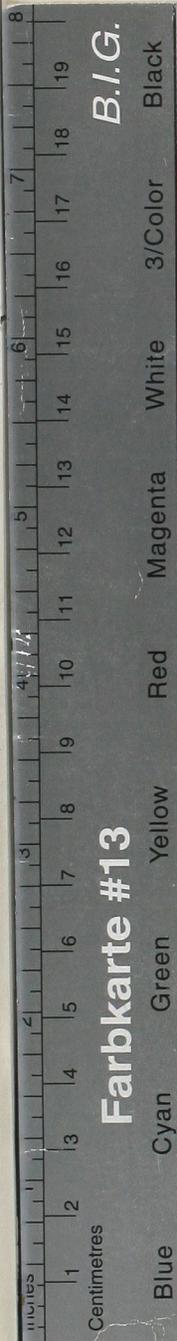
D. Dr. Fried. Dr. Fries.

Die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler findet am Donnerstag den 9. April vormittags 8 Uhr im Schulhause statt. Zu diesem Termine spätestens sind Taufzeugnis und Impf- bzw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 9. April nachmittags 3 Uhr eröffnet.

Halle a. S., im März 1891.

Der Inspektor
Prof. Dr. Kramer.



Jahresbericht

über das

in der Grandjeschen Stiftungen

zu Halle a. S.

das Schuljahr 1888—1889.

Inhalt: Schulnachrichten.

1. Rede zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. vom Oberlehrer Dr. A. Sommer.
2. Über mathematische Lesestoffe für die Prima der Realgymnasien vom Inspektor Prof. Dr. P. Kramer.

Halle a. S.,

Verlag der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1889.

